

stylus®

Das Magazin für
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

MÜNSTER/OSNABRÜCK

BERLIN

DORTMUND

DÜSSELDORF

HAMBURG / SYLT

HANNOVER / BRAUNSCHWEIG / WOLFSBURG

KÖLN / BONN

MÜNCHEN

STUTTGART

WUPPERTAL / BERGISCHES LAND

WINTER 2015



project
50

the USM
anniversary
initiative

- Anzeige -



Home Office Arbeiten in vertrauter Umgebung –
USM Möbelbausysteme verbinden Welten.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

pro office
Büro + Wohnkultur

pro office Büro + Wohnkultur Osnabrück
Sutthausen Straße 287, 49080 Osnabrück
Tel.: 0541/33 50 63 0, Fax: 0541 / 33 50 63 3
www.prooffice.de

USM
Möbelbausysteme

www.usm.com



Foto: © Peter Wattendorff

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Philosoph Heraklit hat es bereits vor mehr als 2000 Jahren auf den Punkt gebracht: „Die schönste Harmonie entsteht durch Zusammenbringen der Gegensätze.“ Deshalb ist es mir eine ganz besondere Freude, Ihnen auf den folgenden 108 Seiten einige herausragende Beispiele dieser Harmonie aus den Bereichen Architektur, Interieur, Design, Fotografie und Lebensstil zu präsentieren.

Den Anfang machen die „Aasee-Logen“. Dieses von Manfred Lewé und Jörg Hilger geplante Mehrfamilienhaus an der Annette-Allee ist der Architektur gewordene Gegensatz: mitten in der Stadt und doch im Grünen, stringent im Außen und individuell geplant im Inneren, nach vorne zurückhaltend, doch mit großzügigem Seeblick auf der Rückseite.

Apropos großzügig: Der Albersloher Weg hat ein neues Highlight vorzuweisen. Auf 36.000 Quadratmetern inszeniert der Mercedes-Händler Beresa sich an seinem neuen Hauptstandort – das „Autohaus der Zukunft“ besticht durch sein Premium-Erscheinungsbild sowie optimal gesteuerte Betriebsprozesse. Einzigartig in der Region ist der 100 Meter lange Offroad-Parcours für Freunde des Geländewagens.

Ebenfalls einzigartig ist die preisgekrönte Badewanne „QuTina“, die wir Ihnen ab Seite 90 präsentieren. Das von Architekten Spiekermann designte Objekt scheint organisch aus dem Boden zu wachsen und wird so eins mit dem Raum, den es als Skulptur von eigenem Wert zielt. Auch der Beitrag ab Seite 46 wird die Herzen von Wellness-Freunden höher schlagen lassen: Auf ganzen fünf Seiten stellen wir Ihnen die außergewöhnlichen Entwürfe der corso sauna manufaktur in Bramsche vor. So kann der Winter kommen!

Weil es jedoch leider Menschen gibt, die – nicht nur in der kalten Jahreszeit – in problematischen Verhältnissen und Notlagen leben müssen, engagieren wir von stylus uns mit größter Überzeugung, dagegen etwas zu tun: Wir unterstützen „skate-aid“, eine vom Skateboard-Pionier Titus Dittmann ins Leben gerufene Stiftung, die wir Ihnen auf den Seiten 104 und 105 näher vorstellen. Deren jährliche Charity-Veranstaltung „skate-aid-night“ zeigt ebenfalls hoffnungsvoll, dass zahlreiche Persönlichkeiten und Unternehmen in und um Münster Ideen und Engagement entwickeln, um gemeinsam soziale Verantwortung zu zeigen. Es würde mich freuen, wenn auch Sie Anregungen finden, eine der zahlreichen gemeinnützigen Initiativen in unserer Stadt zu unterstützen, die eine auch über Münster und Osnabrück hinaus gesellschaftlich wertvolle Arbeit leisten. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Winter und ein erfolgreiches Jahr 2016!

Herzlichst, Ihre

Stephanie Stark

Herausgeberin stylus Münster/Osnabrück



Inhalt



- 06 HILGER ARCHITEKTEN**
Die Aasee-Logen an Münsters Annette-Allee
- 16 BEICHLER + ROHR PLANUNGSGRUPPE**
Beresa Münster: Auf der Überholspur in ein neues Zeitalter
- 22 ARCHITEKTEN SPIEKERMANN**
Bauhaus im Baugebiet
- 29 PURO KÜCHEN- UND STEINATELIER**
Küchen liebevoll geplant
- 34 TISCHLEREI BACKMANN**
Experten mit Gefühl für hochwertige Gesamtkonzepte
- 40 PRO OFFICE OSNABRÜCK**
Sich verändernde Anforderungen der Arbeitswelt als Herausforderung
- 46 CORSO SAUNA MANUFAKTUR**
Heißes Holz (nicht nur) für kalte Tage
- 52 BOCONCEPT MÜNSTER**
Architekturhistorisches Kleinod trifft dänisches Möbeldesign
- 58 LICHTART OSNABRÜCK**
Licht von Spezialisten in Premiumqualität
- 60 FLIESEN LINNENBECKER**
Feuer und Fliesen – Eine heiße Liaison an Kamin und Ofen
- 62 VMI IMMOBILIEN**
Abenteuer Erbschaft
- 64 VENTANA**
Visionäres bei Ventana – „Rethink the modular“
- 68 PETER LEIFELD**
Dem guten Geschmack auf der Spur
- 70 RESTAURANT GEZEITEN**
Das Meer schmecken
- 72 RAPHAELS – FINEKOSTBAR ROTERING – ICHIBAN SUSHI**
Gaumenfreuden für Genießer in Münsters Martiniviertel
- 77 STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE**
Refugium für Genießer in Osnabrück
- 82 PHILIP KISTNER FOTOGRAFIE**
Über den richtigen Standpunkt und das passende Gefühl
- 90 PETER WATTENDORFF FOTOGRAFIE**
Skulptur zum Baden
- 98 ROCHE BOBOIS DESIGNMÖBEL**
Französische L'art de vivre für die Welt
- 103 ZEIT-ORT-FORM**
Oliver Spiekermann: Das Wohnen immer wieder neu entdecken
- 104 TITUS DITTMANN – SKATE-AID-PROJEKTE**
Engagement für Jugendliche in Kriegs- und Krisengebieten



Text und Fotos: Dirk Heine

Schauspiel in zwei Akten

Die Aasee-Logen an Münsters
Annette-Allee



Mitten in der Stadt und doch
im Grünen: Schöner als am
Aasee lässt es sich in Münster
kaum wohnen. Genau hier –
an der prächtigen Annette-
Allee – hat Architekt Jörg
Hilger für den Bauträger MR
Wohnungsbau aus Recke mit
den „Aasee-Logen“ ein außer-
gewöhnliches Projekt geplant.





Hoch über dem Aasee: Von der Dachterrasse reicht der Blick über den See bis hin zu den LVM-Türmen. Die geschwungene Dachkonstruktion wirkt trotz ihrer massiven Bauweise leicht und schwebend.



Die Herausforderung bestand darin, ein Haus mit fünf exklusiven Eigentumswohnungen zu entwerfen, das seinen ganz eigenen Charakter zeigt und sich dennoch baulich in die Umgebung einfügt. Das Ergebnis: ein zeitgemäßes Gebäude, dessen Reiz vor allem in Gegensätzen zu Hause ist.

Nach vorne zur Annette-Allee, über die es in wenigen Minuten in die Innenstadt geht, zeigt sich der Baukörper mit seiner hell verblendeten Fassade geschlossen und zurückhaltend. Diese Wahrnehmung wird durch die Art und Dimensionierung der Fassadenöffnungen unterstrichen: „Der Eindruck der Straßenseite ist zum einen das Produkt hochformatiger, schwarzgrauer Holzfenster in zwei Dimensionen. Zum anderen unterstreicht die tief eingeschnittene Leibung des Eingangsbereichs den monolithischen Charakter der Straßenansicht. Mit seinen ungewöhnlich weit zurückgesetzten Fenster- und Türflächen und der weit auskragenden, purpurroten Eingangsüberdachung entsteht ein hochinteressanter Einschnitt im Gebäude“, erläutert der Münsteraner. Und dann wie mit einem Paukenschlag der große Kontrast, der für dieses Haus so kennzeichnend ist: Zum parkähnlichen Seegrundstück hin öffnet sich das Gebäude unerwartet großzügig. Die verglaste Rückansicht erlaubt einmalige Ausblicke auf Garten und Aasee. Aufgrund der südöstlichen Ausrichtung werden die Wohnungen ab den frühen Vormittagsstunden mit viel natürlichem Licht versorgt. Ganz zu schweigen von den Terrassen und Balkonen, die sich aus einer angenehm strengen horizontalen und vertikalen Struktur logenhaft herausbilden. Diese gestalterische Grundauffassung gab den „Aasee-Logen“ ihren Namen. Die Bewohner sitzen dort auf erstklassigen Plätzen wie in einem Theater und können das Schauspiel aus Seglern, Tretbooten, Spaziergängern und grüner Natur rund um den See verfolgen. Seitlich mündet die grafische Struktur in ausladende Wandscheiben. Großformatige, anthrazitfarbene Fassadentafeln mit exakt geplanten Fugenverläufen bilden einen reizvollen Gegenpol zu der sonst hellen Fassade. Möglich wurden diese baulichen Raffinessen durch die über 80-jährige

Erfahrung der Bauunternehmung Lewe aus Recke mit Bauleiter Sebastian Rählmann, der für die Rohbaukonstruktion verantwortlich zeichnete.

Blockhaft-massiv und freundlich zugleich

An der von Autos wenig befahrenen Straße fällt die betont rechteckige Fassade auf, die mit gelbem Mauerwerksklinker vom Typ Bergheim der Firma Hagemeister aus Nottuln verblendet ist. „Bei den Wohnungseigentümern war der Stein vor der Bauphase durchaus umstritten – inzwischen mögen sie ihn sehr“, berichtet Jörg Hilger, der sein Architekturstudium in Münster absolviert hat. Er hat den Klinker unkonventionell verbauen lassen: Die eigentliche Rückseite, die während des Klinkerbrandes als Lagerseite dient und sonst im Verborgenen bleibt, wird bei diesem Bau zum Hauptdarsteller. Ihre rauhe und leicht ungleichmäßige Charakteristik verleiht der Fassade – insbesondere im Schatten erzeugenden Abendlicht – einen soliden und lebhaften Eindruck zugleich. So finden die Fugen, die im Ton der Klinker verarbeitet wurden, nicht wie sonst üblich über einen kontrastierenden Farbton ihren Ausdruck, sondern über das reizvolle Spiel in der lebhaften Struktur der Klinker – sowohl in ihren unebenen Flächen als auch den gebrochenen Kanten. „Damit schaffen wir eine massive, aber eben auch sympathische Wertigkeit“ so Architekt Jörg Hilger.

Mit ihrem beidseitig edlen wie ungewöhnlichen Erscheinungsbild passen die Aasee-Logen makellos in das Villenviertel, in dem Gebäude aus den 1930-er Jahren neben wohlhabenden Nachkriegsbauten und moderner Architektur der Gegenwart stehen. Mit dem Mövenpick-Hotel und gehobener Aasee-Gastronomie in Rufweite sowie Großveranstaltungen wie den Aaseerenaden und Segelregatten in unmittelbarer Nähe gehört die Annette-Allee zu den bevorzugten Wohngegenden Münsters. Deshalb legte der Bauträger MR Wohnungsbau von Anfang an ein besonderes Augenmerk auf die Architektur. Die Tochter der Unternehmensgruppe Lewe aus Recke ist in Münster bereits seit mehr als zehn Jahren als Bauträger tätig;

das Grundstück an der Annette-Allee 35 erwarb sie im Jahr 2012. Insgesamt 830 Quadratmeter Wohnfläche sind dort entstanden, die sich auf vier Wohnungen und das Penthouse verteilen. Wer das Haus durch den zweigeschossigen, in die Mauerwerksfassade eingeschnittenen Eingang betritt, dürfte überrascht sein. Denn im Gegensatz zur wehrhaften Front präsentiert sich das Innere hell und leicht. Lichte Geschosshöhen zwischen 2,70 und 3 Metern strecken die ohnehin üppigen Räume optisch. Großzügig wirken auch die Wohnlandschaften und die zu den Wohnräumen offenen Küchen. Estrich, Fliesen und Naturstein kommen von der Firma Blanke und Spennberg aus Laer, die mehr als 30 Jahre Erfahrung mit diesen Baustoffen vorzuweisen hat.

Das Treppenhaus mit Böden aus Naturschiefer und ein Aufzug führen bis hinauf ins Penthouse. Hier betritt der Besucher einen türkischen Marmorboden, durchgängig in großformatigen Platten von 60 auf 90 Zentimetern verlegt. Den Kubus, der den Wohnraum des Penthouses prägt und gleichzeitig geschickt den Aufzug umschließt, hat Maler Kudraß aus Emsdetten in meisterhafter Handarbeit realisiert: Die graphitschwarze, linear handgezogene Putzmasse wirkt in ihrer Dreidimensionalität fast wie graviert. Reliefartige Strukturen erzeugen einzigartige Lichtreflexionen, die sich je nach Blickwinkel und Lichteinfall verändern. Die Wand wird zu einem Unikat. Weitere blockhafte Kuben, belegt mit Funktionen für Ankleide und Küche sowie Vorratsbereich, geben dem Penthouse seine Struktur.

Eine mehr als 20 Meter lange Glasfassade um den Wohn- und Küchenbereich aus Pfosten-Riegel-Aluminium-Fenstern sorgt für Weitblick. Tagsüber lässt sie den großzügig bemessenen Raum mit Licht fluten, was sich mit Raffstores fein dosieren lässt, ohne dabei auf Blicke nach außen verzichten zu müssen. Direkt hinter der imposanten Fensterfront befindet sich die großzügige Dachterrasse, von der der Blick über jahrzehntealte Bäume weiter zum Aasee bis hin zum Neubau der LVM am anderen Seeufer reicht.

Besondere Dachkonstruktion: Schweres erscheint leicht

Soviel Glas zu verbauen, sei eine große Herausforderung gewesen, berichtet der Architekt: Sie erforderten statische Sonderkonstruktionen. Und für das weit ausladende, elegant geschwungene, schwebend wirkende Penthouseflachdach mit der gewünschten Mauerwerksverkleidung habe er eigens einen Vermesser zur genauen Platzierung der besonderen Konstruktion beauftragt. „Schließlich mussten Betonfertigteile vor dem Betonieren der Penthousedecke in mehr als zehn Metern Höhe aufgestellt werden“, erklärt Hilger, der bereits ein anderes hochwertiges Wohnobjekt auf der anderen Seite des Aasees und weitere exklusive Wohngebäude in und um Münster entworfen hat. Umgesetzt hat diese anspruchsvolle Dachform wie auch den gesamten Rohbau des Objektes die Bauunternehmung Lewe. Bei der Planung der Aasee-Logen hatten der Münsteraner und seine Mitarbeiterin Yvonne Malcherek vor allem den Komfort der Bewohner

Klar strukturiert, geschlossen und zurückhaltend: So präsentiert sich das in hellen Hagemeister-Klinkern gehaltene Gebäude den Betrachtern an der Annette-Allee.





Der Kamin fügt sich perfekt in das (Wohn-)Landschaftsbild. Seine hintere Wand ist ebenso wie die große rückwärtige Wand des Wohnbereiches das Werk von Maler Kudraß. Die graphitschwarze, linear handgezogene Putzmasse wirkt in ihrer Dreidimensionalität fast wie graviert.

*Qualität ist
kein Zufall*



**BLANKE
&
SPENNEBERG** GMBH
FLIESEN NATURSTEINE ESTRICH

Mit unserer über 30-jährigen Erfahrung in der Verarbeitung von Fliesen und Natursteinen und unseren Kontakten zu ausgewählten, deutschen und europäischen Markenherstellern sind wir Ihr Experte für individuelle Lösungen. Ob kreative Planung für eine harmonische Wohnatmosphäre zu Hause oder für ein funktionelles Arbeitsumfeld im Gewerbe:

Wir haben das richtige Angebot für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Eine große Auswahl an Wand- und Bodenfliesen von preiswert bis exklusiv auf 800 m² Ausstellungsfläche
- Know-how für die Gestaltung von Diele, Küche, Bad und Wohnbereich
- Professionelle Verarbeitung von Marmor, Granit und anderen Natursteinen
- Ausführung von Fliesenarbeiten in Ihrem Neubau, vom An- und Ausbau bis zum Traumhaus mit Schwimmbad
- Wirtschaftliche und praktische Lösungen für Gewerbebetriebe
- Ausführung von Estricharbeiten auf Zement- und Anhydritbasis

Perfekte Ergebnisse aus einer Hand.

Blanke & Spenneberg GmbH

Zum Hagenbach 15 • 48366 Laer • Tel. 02554 91850 • Fax 02554 1522
fliesen@blanke-und-spenneberg.de • www.blanke-und-spenneberg.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

So. 14.00 – 17.00 Uhr Schautag (keine Beratung, kein Verkauf)





Von Kopf bis Fuß, von außen bis innen: Feine Materialien sorgen für ein hochwertiges und durchdachtes Erscheinungsbild von der Fassade bis in die Dusche. Die mit weißem, geseiften Marmorkalk von Maler Kudraß aus Emsdetten ausgeführte Wandspachtelung setzt die blaugraue Marmorrückwand perfekt in Szene.



im Blick: Für die Sicherheit des ganzen Hauses sorgt eine Videoüberwachung. Die Zufahrt der unter dem Haus liegenden Tiefgarage wird bei Eis und Schnee beheizt. Doch das KFW-Effizienzhaus 70 ist auch überraschend sparsam; zur Energieversorgung dient eine Erdwärmepumpe, die die Wärme tief aus dem Erdreich zieht. Auch die LED-Technik, die Elektrotechnik Köhler aus Laer in den Wohnungen sowie im Außenbereich verbaut hat, benötigt wenig Energie. Präsenzmelder steuern die Treppenhaus- und Kellerbeleuchtung – so brennt nur Licht, wenn es wirklich gebraucht wird. Ein weiteres Plus: Die hochwertige und individuelle Einrichtung der fünf Wohnungen konnten die Besitzer mitgestalten. Schließlich nutzen alle Eigentümer ihre Wohnungen selbst und hatten daher ganz besondere Ansprüche an die Ausgestaltung. Bei Änderungswünschen zu Grundriss, Oberflächenmaterialien und Badeinrichtung sei aber eine Absprache mit dem Architekten und dem Bauträger notwendig und

sinnvoll, sagt Jörg Hilger: „Bauleiter Hendrik Lohaus aus unserem Büro hat diese Flut an Informationen und Inspirationen schließlich mit allen Handwerkern vor Ort umgesetzt.“ Veränderungen an der Außenseite des Gebäudes erlaubten Architekt und Bauträger hingegen nicht, „um das geordnete und wohlgeplante Erscheinungsbild sicherzustellen“. Denn für Hilger steht der Eindruck im Vordergrund, den er mit einem Gebäude erzielen möchte. „Mir liegt an einer möglichst zeitlosen, wohlproportionierten, gut detaillierten und wertigen Architektur aus natürlichen Materialien“, fasst der Münsteraner zusammen, der schon die nächsten Objekte in Planung hat. „Ein Haus wie dieses muss einerseits genau an den Ort passen, an dem es gebaut werden soll. Es muss andererseits aber auch den legitimen Wünschen und Vorstellungen der Eigentümer Rechnung tragen. Auch hier ergeben sich also Kontraste. Das haben wir bei den Aasee-Logen einfühlsam zu berücksichtigen versucht!“ ■

Foto: © Roland Borgmann



LEWE GmbH & Co. KG | Manfred Lewe

Zum Stroothof 4-6, 49509 Recke

Tel.: 05453 9 33 50

E-Mail: info@lewe-kg.de

www.lewe-kg.de



Hilger Architekten | Jörg Hilger

Nünningfeld 12a, 48161 Münster

Tel.: 0251 86 37 63

E-Mail: info@hilger-architekten.de

www.hilger-architekten.de

– Anzeige –

Wir realisieren Ihre Wohnträume!

MR

WOHNUNGSBAU

Zum Stroothof 4-6 · 49509 Recke

Tel. 0 54 53/9 33 50 · www.lewe-kg.de



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Dirk Heine, Hagemeister

Edle Eleganz – Starker Charakter

Gemeinsam mit Bauherren und Architekt entwickelte Hagemeister einen Klinker, der den exklusiven Charakter der münsteraner Aasee Logen hervorhebt und das Bauwerk ideal „erdet“.

Hagemeister ist nicht nur ein innovativer Hersteller von Klinker, sondern ein Baupartner, der in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess mit Architekten, Investoren und Bauherren die kreativen und technischen Gestaltungsmöglichkeiten mit Klinker über Standards hinaus erweitert. Hier ging es darum, die hohen Ansprüche des Bauherren Manfred Lewe sowie des Planungsbüros Hilger Architekten an die exklusive Ausstrahlung eines Wohnkomplexes in repräsentativer Lage am Ufer des Aasees zu verwirklichen. Gleichsam galt es den Baustil zu unterstreichen und das mit Produkten höchster Güte. Das markant gebogene Dach stellte dabei eine weitere Herausforderung an die Realisierung als Mauerwerksbau dar.

Hagemeister unterstützte das Büro Hilger Architekten aus Münster partnerschaftlich schon in der frühen Planungsphase des Gebäudes – unter anderem bei dem spezifischen Fassadendesign und der detaillierten Mauerwerksplanung. Zusammen wurde die Objektsortierung „Bergheim FU“ favorisiert und eine individuelle Verarbeitungsweise für die Verblendfassaden ausgearbeitet. Der helle, freundliche Klinker mit seinen natursteinfarbigen Zügen überzeugt durch seine hohe Qualität, denn edelste Töne werden bei 1.200° C hart gebrannt. So entsteht ein hochwertiger keramischer Baustoff, der sich ideal für nachhaltige Bauwerke dieser Art eignet.

Um sich vom baulichen Umfeld am Aasee abzusetzen, realisierte der Bauträger Lewe nach Planerkonzept das Mauerwerk als lagenweisen Wechsel von drei Klinker-Formaten (DF, NF und 2 DF) in variierender horizontaler Abfolge. Dazu kombiniert wurde ausschließlich die Fußseite des Klinkers nach außen vermauert. Das alles intensiviert die edle, wertige Anmutung und charakterstarke Haptik – einer Natursteinfassade nicht ganz unähnlich. Die farblich abgestimmte rauhe Verfugung lässt die Fassaden flächiger wirken und unterstreicht die Blockhaftigkeit des Baukörpers. Um die Fassadenelemente des gebogenen Daches an der rückwärtigen Gebäudeseite ebenfalls zu verklindern und gestalterisch einbinden zu können, wurden prefabrizierte Klinkerfertigteile eingesetzt.

Insgesamt ist auch dieses anspruchsvolle Objekt am Aasee ein Beleg dafür, wie Hagemeister seine Klinker-Kollektionen stetig weiterentwickelt und zusammen mit Architekten „maßgeschneiderte“ Objektfassaden realisiert. „Ein Klinker und ein Gebäude haben durchaus vieles, was sie verbindet: Auch ein Klinker muss konzipiert werden, die Auswahl der Materialien spielt eine wichtige Rolle und die Produktion stellt gewissermaßen einen schöpferischen Akt dar. So empfinden wir uns als Klinker-Architekten, die mit Herzblut und Leidenschaft Klinker entwickeln und zur Perfektion vollenden“, kommentiert Geschäftsführerin Dr. Christina Hagemeister. ■



Dr. Christina Hagemeister
Hagemeister GmbH & Co. KG
Klinkerwerk

Buxtrup 3, 48301 Nottuln

Tel.: 02502 80 40

Fax: 02502 79 90

E-Mail: info@hagemeister.de

www.hagemeister.de





Klimatechnik



Raumluftechnik



Kältetechnik



**Elektro- und
Netzwerktechnik**

Hightech-Handwerk und Premium-Service mit Tradition

Erfahren Sie mehr über uns auf [herber-petzel.de](https://www.herber-petzel.de) oder in einem persönlichen Beratungsgespräch.

0251 987 20 0 · info@herber-petzel.de



Experten für Gebäudetechnik

Auf der Überholspur in ein neues Zeitalter

Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Roland Borgmann



Hohe Transparenz, Digitalisierung
und kurze Wege – Beresa hat als größter
Mercedes-Händler in Deutschland
seinen neuen Standort in Münster
bezogen und mit dem „Autohaus der
Zukunft“ ein Zeichen gesetzt.



Die imposante und einladende Außenglasfassade stammt von LANSING Metallbau.



Im September eröffnete das Mercedes-Autohaus Beresa nach 16 Monaten Bauzeit seinen neuen Hauptstandort. Rund 18 Millionen Euro investierte das münsteraner/9tg Unternehmen für sein Projekt „Autohaus der Zukunft“ und den Umzug vom alten Standort in Mecklenbeck an den Albersloher Weg. Das Architekturbüro beichler+rohr aus Bremen erhielt in dem von Beresa beschränkten Architektenwettbewerb um das Neubaukonzept den ersten Preis. Architekt Reinhard Beichler setzte mit seinem Entwurf auf optimal gesteuerte Betriebsprozesse, eine klar strukturierte Architektur und ein Premium-Erscheinungsbild, dass die Jury in vollem Umfang überzeugte. Innovativ sei das moderne Autohaus, wenngleich er bei Aufträgen im Bereich Autohaus-Architektur in China bereits standardmäßig Kino, Massage und Kinderhort einplanen müsse, berichtete Architekt Beichler auf der Eröffnungsfeier den anwesenden Gästen augenzwinkernd.

Platz für Innovationen

36.000 Quadratmeter stehen Beresa insgesamt zur Verfügung. Großzügig und lichtdurchflutet lädt der sich zum Kunden öffnende Ausstellungsraum mit repräsentativem Eingangsbereich ein. In diesen gelangt der Kunde aufgrund des großflächigen, überstehenden Daches witterungsgeschützt. Auf gut 5.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert Beresa die Marken Mercedes-Benz, AMG und smart. 300 Fahrzeuge – Neu- und Gebrauchtwagen – stehen dem Kunden auf zwei Etagen im Innenbereich sowie im Außenbereich zur Verfügung.

Die neue 100 Meter lange Teststrecke (mit Steigungen von bis zu 30 Prozent, Schrägfahrten und Wassergrabenüberquerungen) ist besonders attraktiv für Kunden, die sich für den Kauf eines Geländewagens interessieren.



Fassaden

Schaufensteranlagen

Fenster

**Türen
Geschäftseingänge**

**Brandschutzelemente
Sonnenschutz**

Seit 1873 zukunftsorientiert

Seit mehr als 140 Jahren setzen wir auf handwerkliche Traditionen und modernste Fertigungsmöglichkeiten um die Vision unserer Kunden in die Realität umzusetzen. So auch beim neuen BERESA Autohaus der Zukunft! Durch unsere Investitionsbereitschaft in neue Maschinen halten wir unsere Produktion immer auf den modernsten Stand der Technik. Aus diesem Grund, sehen wir uns in der Lage, auch in Zukunft Fassaden, Fenster und Türen von höchster Qualität fertigen zu können.

Winterswyker Str. 120
48691 Vreden
Tel.: 02561 9 30 50
metallbau@lansing.de
www.lansing.de



Der neue Loewe Reference überzeugt durch exzellente Bildqualität und herausragenden Klang.

Eine integrierte Soundbar, acht Lautsprecher, 120 Watt Musikgesamtleistung und ausgefeilte, hochinnovative Lautsprecher-Technologien schaffen ein unvergleichlich räumliches Sounderlebnis.

Edle Materialien und eine hochwertige Kontrastfilterscheibe aus beidseitig entspiegeltem Grauglas verleihen dem Loewe Reference zudem besondere Eleganz und Einzigartigkeit. Am besten, Sie erleben es selbst.

Erfahren Sie mehr in unserem Showroom.



Moderne und zeitlose Architektur sowie die Verarbeitung hochwertiger Materialien, z.B. Eichenparkett und großformatigen Feinsteinzeugfliesen, schaffen die perfekte Bühne für die Präsentation der Premium-Fahrzeuge. Die Fassaden bestehen aus großformatige Aluminium-Kassetten mit bis zu zehn Metern Elementlänge. Die Decken sind aus Gipskarton mit akustisch wirksamer Quadratlochung. Die weißen Stützen und Unterzüge im zweigeschossigen Ausstellungsbereich wurden präzise gespachtelt, um die gliedernde Struktur hervorzuheben. Die dazwischen liegenden Glasgeländer unterstreichen den modernen Charakter des gesamten Hauses. Die hohe Präzision der Verarbeitung ist allgegenwärtig.

Das zukunftsweisende Autohaus wurde erbaut als perfekter Ort für die Kommunikation mit dem anspruchsvollen Kunden. Dieser soll sich wohlfühlen und gerne verweilen. Dazu laden u. a. die lichtdurchflutete Ausstellung mit umlaufender Galerie, auf der sich die sportlichen AMG-Modelle finden, sowie ein Kundenbistro mit Ledermöbeln im gemütlichen Loungestil ein.

Moderne Digitaltechnik

Das digitale Engagement im Autohaus der Zukunft ist überall sichtbar und sorgt für hohe Transparenz: Bei der digitalen Serviceannahme beispielsweise sehen Kunden ihren Namen auf Bildschirmen und können ihr Fahrzeug zum vereinbarten Servicetermin direkt vor die Dialogannahme fahren und sich anschließend bequem zum zentralen Servicecounter in der Ausstellungshalle begeben.

Die Mitarbeiter reparieren und warten die Fahrzeuge in der Werkstatt hinter Glaswänden. So kann jeder Kunde die Arbeiten an seinem Fahrzeug live verfolgen und sich gleichzeitig einen Überblick über den kompletten Servicebereich verschaffen. Die Beresa-Werkstatt ist mit der neuesten Technik ausgestattet. So sind die Hebebühnen für die Fahrzeuge im Fußboden integriert. Diese Unterflurtechnik schafft, gemeinsam mit den einheitlich dunkelgrauen Werkstattmöbeln, eine offene und moderne Arbeitsatmosphäre. Eine Absauganlage befördert Fahrzeugabgase direkt nach draußen. Innovative LED-Technik sorgt für die passende Beleuchtung im gesamten Gebäude.

Leidenschaft für Bewegung

Einzigartig in der Region ist der von Beresa neu angelegte, 100 Meter lange Offroad-Parcours. Steigungen von bis zu 30 Prozent, Schrägfahrten und Wassergrabenüberquerungen machen die Teststrecke besonders attraktiv für Kunden, die sich für den Kauf eines Geländewagens interessieren. Zur Diagnose von Fahrzeuggeräuschen steht den Mitarbeitern die hauseigene, 80 Meter lange Rüttelstrecke zur Verfügung. Hier werden Klappergeräusche in Bewegung analysiert und lokalisiert. Das dreigeschossige Werkstattlager umfasst 7500 Positionen und dient so als größte Mercedes-Benz-Ersatzteilversorgung in der Region. Das eigene Reifenlager bietet Platz für 5000 Kundenräder.

Regionale Partnerschaften

Die LANSING Metallbau GmbH & Co. KG ist verantwortlich für die Metallbau- und Verglasungsarbeiten am neuen Beresa-Standort. Das Vredener Unternehmen erstellte die komplette Außenglasfassade. Rund 900 Quadratmeter Isolierglas wurden dabei verbaut – Scheibengrößen von vier mal zwei Metern bei einem Einzelscheibengewicht von 400 Kilogramm. „In Teilbereichen wurden die Scheiben auch als absturzsichere Verglasung nach TRAV ausgeführt“, erklärt Projektleiter Alfred Göcke.

Die Klimatisierung der Räumlichkeiten, von den Büros über die Besprechungsräume bis hin zum PKW-Empfang, erfolgte durch die Herber & Petzel Gebäudetechnik GmbH & Co. KG. Neben zwei großen Zu- und Abluftanlagen auf dem Dach sorgen im Gebäude 49 Klimageräte für angenehme Wohlfühlluft. „Jedes Innengerät kann kühlen, heizen oder entfeuchten und lässt sich individuell vor Ort und über einen eingebauten Webserver steuern. Alle Klimaanlage sind mit einem Präsenzmelder ausgestattet, der die Anlage beim Verlassen des Büros nach einer fest eingestellten Zeit abschaltet, um Energiekosten zu senken“, beschreibt Katharina Schaffstein, geschäftsführende Gesellschafterin, die Besonderheiten des Projektes.

Die TV-Geräte im und am Gebäude kommen von Mensing Technik & Design aus Münster. 18 TV-Screens mit einer Bildschirmgröße von 55“ (138 cm) bis 85“ (214 cm) und Ultra-HD-Auflösung (4K) wurden angeliefert, installiert und können einzeln gesteuert werden. An den Wänden sind SAMSUNG-Geräte montiert; im AMG-Bereich kann sich der Kunde auf LOEWE REFERENCE LUXUS-Fernsehgeräte freuen. „Mit der neuen TV-Anlage bietet Beresa seinen Kunden exklusives Infotainment in brillanten Bildern und kristallklarem Sound“, weiß Geschäftsführer Bernhard Mensing.



Klimaanlagen von Herber & Petzel sorgen für gute Luft und sinkende Energiekosten.

Foto: Sabine Keller

Die Planung und Möblierung sämtlicher Büros stammt von pro office Büro + Wohnkultur aus Osnabrück. Schon am alten Standort setzte Beresa mit USM auf einen bewährten Möbelklassiker im kompakten und zeitlosen Design. „Wir haben die bereits vorhandenen Möbel in Schwarz und Weiß für den Umzug neu verplant und die Einrichtung sinnvoll erweitert. ‚Klassik trifft auf Moderne‘ haben wir bei der Möblierung des Autohauses der Zukunft somit wörtlich genommen“, betont Geschäftsführer Gregor Thier.

Für die Realisierung des Autohauses der Zukunft setzte Beresa bei der Einzelgewerkvergabe ausschließlich auf Handwerksbetriebe und Unternehmen aus der Region. Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit führte zu dem einzigartigen Gesamtergebnis, auf das alle Beteiligten stolz sind. ■



pro office plante den Möbelklassiker USM im Autohaus der Zukunft neu ein.



Dipl.-Ing. Reinhard Beichler | Architekt BDA
Dipl.-Ing. Detlev Rohr | Architekt

beichler + rohr GmbH & Co. KG
planungsgruppe

Bischoffstraße 8, 28203 Bremen
Tel.: 0421 7 91 79-71
E-Mail: office@beichler-rohr.de
www.beichler-rohr.de



Beresa Münster

Egbert-Snoek-Straße 2, 48155 Münster
Tel.: 0251 7 18 30
www.beresa.de



Exklusives Infotainment ermöglichen die Monitore von Mensing Technik & Design.

Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Frank Vinken

Bauhaus im Baugebiet

Ein ganz normales Baugebiet im Münsterland: rote Klinker, weiße Fenster, Satteldächer links und rechts die Straße runter. Mittendrin ein weißgraues, verschachteltes Haus mit Flachdach. Ganz anders als die anderen und doch kein Fremdkörper in der Siedlung. Warum? Weil die Architekten Spiekermann aus Beelen den Spagat zwischen modernem Bauhaus und Münsterländer Baugebiet geschafft haben.





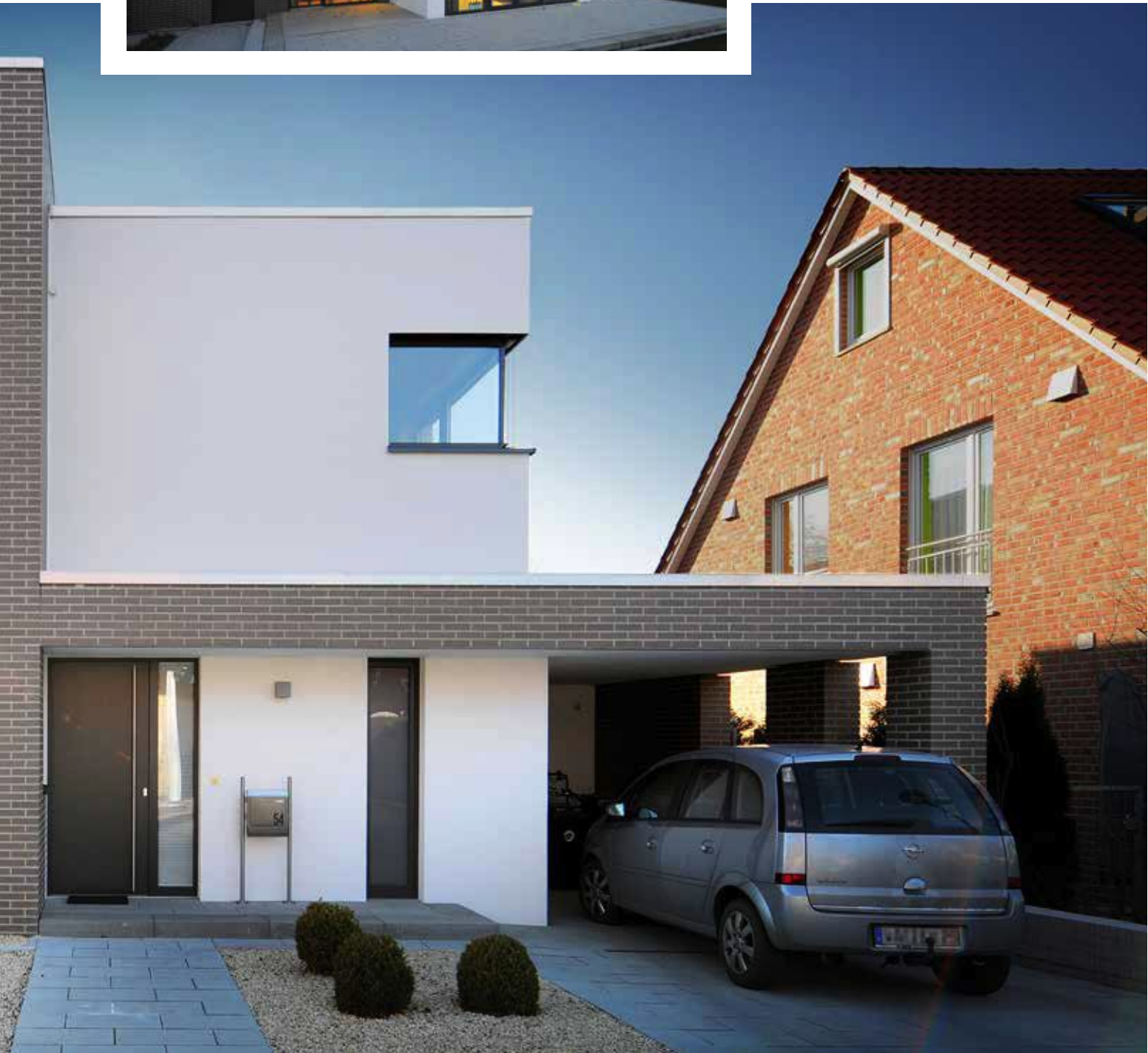
Die Bauherren hatten klare Vorstellungen von ihrem neuen Haus: Es sollte im Stil des Bauhauses entworfen werden, Licht hereinlassen und Freiraum schaffen. Diese Wünsche sahen die zukünftigen Bauherren bei einem Haus in der weiteren Nachbarschaft perfekt verwirklicht. Das wiederum hatten die Architekten Spiekermann aus Beelen entworfen. Und so war schnell klar, dass das Ehepaar seine Architekten gefunden hatte. Die klaren, kubischen Entwürfe des Bauhauses standen für das Haus Pate. Dabei gelang es den Architekten elegant, die fast einhundert Jahre alte Formensprache behutsam in das Hier und Jetzt zu übertragen. Der zweigeschossige Baukörper ist aus mehreren ineinander verschachtelten Kuben gebildet und sorgt außen für eine strenge und gleichzeitig lebendige Fassade. Im Inneren bilden die vorspringenden und zurückweichenden Bauteile sinnvolle Funktionsbereiche. Querliegende Fensterbänder, glatte Wandflächen und auf dem Erdgeschoss ruhende Balkone zitieren die Entwürfe Mies van der Rohe, die in Krefeld mit dem Haus Lange und dem Haus Esthers Architekturgeschichte geschrieben haben. Trotz der formalen „Patenschaft“ hat das Haus ein ganz eigenständiges Gesicht bekommen. Das ist nicht zuletzt den Materialien und Farben zu verdanken. Ein zweigeschossiger Quader, der mit Klinker in einem warmen graubraunen Farbton verblendet

wurde, bildet zusammen mit einem weiß verputzten Baukörper den Eingangsbereich. Die Unterschiede in Farbe und Material beleben die Straßenansicht und verhindern, dass der Bau zu kühl und statisch wirkt. Der Klinker zieht sich in Höhe der Geschosstrennung in einem Streifen quer über die Frontseite, bildet die Eingangsüberdachung und wird durch eine Faltung zur tragenden Säule an der Außenseite des integrierten Carports. Alle anderen Bauteile sind weiß verputzt. Auf diese Weise wird der Eingangsbereich mit Haustür und Zufahrt zum Carport in Szene gesetzt.

Auf nur 145 Quadratmetern haben die Architekten Spiekermann ein kleines Raumwunder vollbracht. Für die vierköpfige Familie steht im Erdgeschoss ein großer, offener und barrierefreier Lebensbereich mit Küche und Essbereich zur Verfügung, der zudem die Treppe ins Obergeschoss aufnimmt. Der Raum öffnet sich bis unter das Flachdach und ist mit einer großartigen Panoramaverglasung Richtung Garten ausgestattet, die vor allem im Winter die tief stehende Sonne und ihre Wärme weit ins Haus hineinträgt. Für die etwa fünf mal fünf Meter große Öffnung hat der Metallbauspezialist MEBATEC Metallbautechnik aus Warendorf schmale Aluminiumprofile mit hochwertiger Wärmedämmverglasung verbaut, sodass der



Das austragende Obergeschoss strukturiert nicht nur die Hinter- und Seitenansicht des Hauses, sondern bildet gleichzeitig ein Teil der Terrassenüberdachung.





Der Wohnraum, Richtung Süden gelegen, zeichnet sich durch eine beeindruckende Fensterfläche aus. Die eingezogene Empore beherbergt das Arbeitszimmer der Hausherrn.

Panoramablick in den Garten uneingeschränkt frei wird. Zudem haben die Glas- und Fassadenprofis eine außen liegende Raffstoreanlage installiert, die das Aufheizen des Wohnraums im Sommer verhindert. Die luftige Höhe, die Galerie im ersten Obergeschoss und der Blick nach draußen verleihen dem Raum Größe trotz der begrenzten Grundfläche.

Durch die Verschachtelung der einzelnen Quader schafften die Architekten direkt im Anschluss an das Wohnzimmer einen vier mal vier Meter großen, überdachten Außenbereich. Dieser verschmilzt über die streng geometrische Pflasterung mit der Terrasse, welche die gesamte Hausbreite einnimmt. So entstehen sonnige und schattige Sitzplätze, die den Aufenthalt draußen angenehm machen.

Die äußere Klarheit des Baukörpers setzt sich im Inneren fort. Mit viel Sorgfalt hat das Malergewerk, vertreten durch den Malerbetrieb Georg Witte, die Wände mit weißem diffusionsoffenem Feinputz versehen und so im ganzen Haus neutralen Raum für den persönlichen Geschmack der Besitzer geschaffen; heller Natursteinboden im Erdgeschoss und warmes Holz im Obergeschoss verhindern gleichzeitig, dass das Ambiente zu kühl erscheint. Der klare, moderne Eindruck wird von den maßgefertigten Innenausbauten sowie raumhohen Türen unterstrichen.

Im Gegensatz zu den annähernd hundert Jahre alten Bauhaus-Originalen ist die westfälische Weiterentwicklung energetisch vorbildlich. Der Kern des KfW-85-Hauses besteht aus einem Kalksandstein-Mauerwerk von dem Markenverbund KS-ORIGINAL. Dieses Naturprodukt aus Kalk, Sand und Wasser bietet hohen Wärme- und Schallschutz, ein angenehmes Raumklima und punktet auch beim Thema Brandschutz. Außerdem stammt er aus der Region, muss also nicht von weit her angeliefert werden. Um die Wärmedämmung weiter zu optimieren, ist die Fassade mit einem 16 Zentimeter starken Wärmedämmverbundsystem aus dem Hause Sto versehen.

Dreifachverglasung sowie solare Heizungsunterstützung und Trinkwassererwärmung tragen zur Energieeinsparung bei. Die klare Wirkung der Optik wird also durch ein warmes, wohngesundes Klima im Inneren unterstützt.

Im Zusammenspiel aller architektonischen – und auch materialtechnischen – Aspekte ist ein Wohngebäude entstanden, das die Bedürfnisse der Bewohner bestens erfüllt, ihre Erwartungen übertroffen und in der Nachbarschaft regen Anklang gefunden hat. Die gelungene Kombination aus funktionalem Bauhaus mit einem Schuss Münsterländer Erdung schafft ein Ambiente, das auch vier Jahre nach Fertigstellung noch immer begeistert. ■



Architekten Spiekermann
Oliver Spiekermann

Westkirchener Str. 2, 48361 Beelen

Tel.: 02586 445

E-Mail: info@architekten-spiekermann.de

www.architekten-spiekermann.de





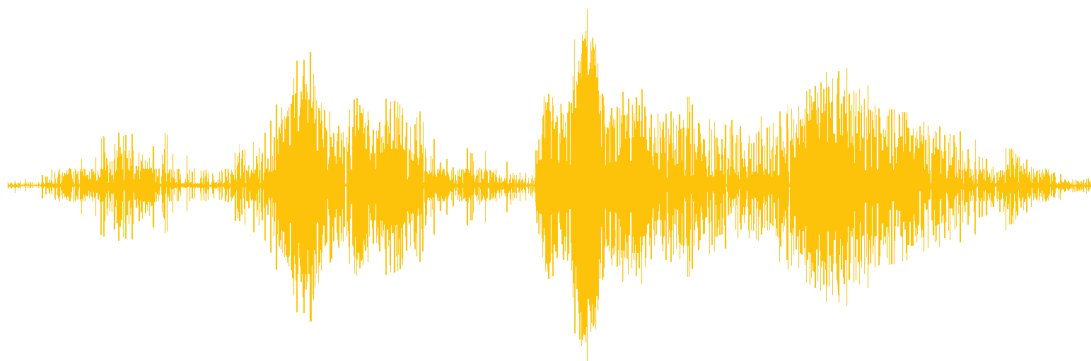
„Wir realisieren IHRE Ideen aus Aluminium und Glas.“

Neben der Ausführung von Neubaukonstruktionen haben wir spezielle Erfahrungen in der Renovierung von Fenstern, Türen und Fassaden sowie umfangreiche Kenntnisse im Glasbau.

SCHÜCO

MEBATEC Metallbautechnik | Südstr. 5 | 48231 Warendorf
Tel.: 02581-9419360 | www.mebatec.com

MEBATEC®
METALLBAUTECHNIK



StoSilent
Bei Akustik
tonangebend.

StoSilent bietet Ihnen eine einzigartige Bandbreite an ästhetischen Akustiklösungen: vier Systeme für Wand und Decke, die in jedem Raum die passende Klangwelt schaffen – und dabei Ihren Designansprüchen gerecht werden. Hören Sie auf Ihre Augen: **www.stosilent.com**

In Zusammenarbeit mit den Architekten Spiekermann entstand das Objekt Haus Voita – vielen Dank hierfür. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche und partnerschaftliche Zukunft.

Architekten Spiekermann | Westkirchener Str. 2 | 48361 Beelen | Tel. 02586 445 | Fax 02586 970054

Sto | Bewusst bauen.

sto 

Was haben ein Apfel und
Kalksandstein gemeinsam?



KS*. Der Kalksandstein aus regionaler Herstellung.
Mit dem Besten aus der Natur.

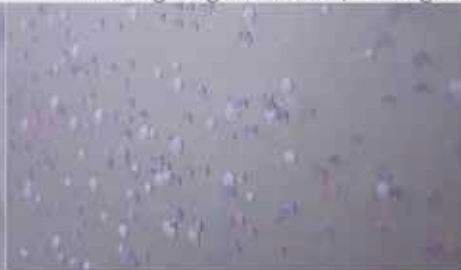
Massiv bauen mit Kalksandstein. Nur aus den rein
natürlichen Rohstoffen Kalk, Sand und Wasser.
www.ks-original.de

*KEINE SORGEN.

Der Kalksandstein
KS*

MALERMEISTER GEORG
WITTE

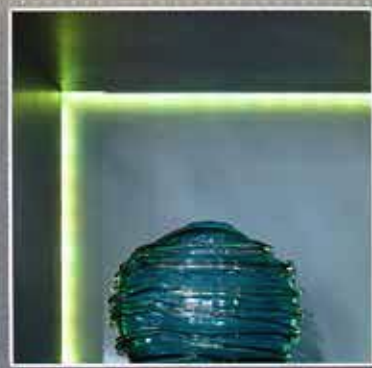
Hellegraben 33 \ Warendorf \ Fon 02581 1604
info@georg-witte.de \ www.georg-witte.de



Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Peter Wattendorf

puro – Küchen liebevoll geplant

Küchen nach dem Baukastenprinzip gibt es bei Gisela Serra nicht. Die Küchenplanerin in Münster hebt sich mit individuellen Lösungen, außergewöhnlichen Kombinationen und liebevoller Planung hervor.





Eine gute Küche ist optimal angepasst an die Lebensgewohnheiten ihrer Besitzer. Ob Frühstück im Stehen oder Kochen für die Großfamilie – puro plant individuell und liebevoll.

Wer eine neue Küche sucht, kann Kataloge wälzen, Küchenausstellungen besuchen, einen Online-Küchenplaner bemühen oder einfach auf eine gute Empfehlung aus dem Bekanntenkreis hoffen. Auf Empfehlung – so kommen die ausschließlich privaten Kunden zu Gisela Serra, Inhaberin des puro Küchen- und Steinateliers. Seit über zwanzig Jahren plant die Steinfurterin mit ihrem Unternehmen Küchen im mittleren bis High-End-Preissegment. Ihr Atelier an der Martinikirche in Münster ist auf den ersten Blick klein und zeigt in der überschaubaren Ausstellung gerade einmal drei voll ausgestattete Küchen. Doch das hat nicht nur Platzgründe: „Ich habe schon früher als Angestellte Küchen verkauft. Dabei ist es oft vorgekommen, dass potenzielle Kunden sich die in der Ausstellung aufgebauten Küchen angesehen haben und schnell wieder gegangen sind, weil ihnen keine der Schauküchen auf Anhieb zugesagt hat. Das wollte ich unbedingt ändern“, erklärt Gisela Serra die Geschäftsidee von puro. Angehende Besitzer einer neuen Traumküche sollen von Anfang an bei der Planung involviert sein und selbst mitgestalten. Diesen Anspruch hat Gisela Serra an sich selbst sowie an ihre anspruchsvollen und zugleich kreativen Kunden: „Meine Kunden wissen meist sehr genau, was sie wollen. Einfaches Aneinanderstellen von Schränken reicht da nicht – es sind vielmehr die besonderen, individuellen Lösungen und außergewöhnliche Kombinationen, die nachgefragt werden und die ich gerne realisiere.“

Anfassen erwünscht

Jeder Kunde soll die auf ihn und seine Lebenssituation perfekt zugeschnittene Küche erhalten – das Unternehmerpaar ebenso wie die junge Familie. Dafür ist es wichtig, den Kunden im Gespräch genau kennenzulernen, seine individuellen Bedürfnisse zu erfragen und im kreativen Prozess der Küchengestaltung mitzunehmen, weiß Gisela Serra: „Ich animiere meine Kunden ganz bewusst dazu, sich zu beteiligen. Bei mir im Küchenatelier ist Anfassen deshalb unbedingt erwünscht“, betont sie. Aufgeklappte Koffer mit Mustern für Arbeitsplatten aus diversen Materialien laden zum Kramen und Berühren ein. Corian, Edelstahl, Keramik, Holz oder doch lieber Glas? Durch eine individuell zusammengestellte Materialcollage bekommen Kunden einen haptischen Eindruck der ausgewählten Materialien und können direkt sehen, wie bestimmte Kombinationen und unterschiedliche Farben wirken.



Bei der großen Auswahl an Materialien und Farben fällt die Wahl nicht leicht. Anfassen hilft und ist bei puro ausdrücklich erwünscht.





BABOR
BEAUTY SPA

Feuchtigkeit?

Lifting?

Regeneration?

Lipide?

**Entdecken Sie Ihr persönliches Schönheitspotenzial:
Hightech-Hautanalyse mit 80-fachem Zoom!**

Was wissen Sie eigentlich über Ihre Haut, ihren Zustand und ihre Bedürfnisse?
Nur wer seine Haut im Detail kennt, kann sie optimal pflegen und schützen.

Exklusiv für Stylus-Leser:
Kostenlose Hightech-Hautanalyse im Wert von 50,- Euro

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin! Wir beraten Sie gerne.
Ihre Palina Eltrop & Team

FACHINSTITUT FÜR DERMAKOSMETIK

Kurze Str. 4 | 48301 Nottuln | Tel. 0 25 02 - 222 16 58 | www.babor-beautyspa-eltrop.de



Liebevoll geplant

Einen Rechner, an dem die neue Küche während des Planungsgesprächs mit dem Kunden virtuell entsteht, gibt es hingegen nicht. Bei puro werden noch klassisch Papier und Zeichenstift bemüht. Eine Innenarchitektin zeichnet jede Küche in allen benötigten Ansichten liebevoll von Hand. Die Bauplaner mussten sich erst an die eher künstlerische Darstellung gewöhnen, wohingegen die Kunden jedes Mal begeistert seien, berichtet Gisela Serra amüsiert. Das große Plus ihres Unternehmens beschreibt sie so: „Meine Kunden fühlen sich bei mir gut aufgehoben. Ich habe mit meiner Innenarchitektin und einem Team von Monteuren zwar sehr gute Leute um mich herum, dennoch kümmere ich mich von morgens bis abends um alles und bin für meine Kunden aktiv.“ Besonders wichtig sei die Nachsorge, nachdem eine Küche verkauft und beim Kunden montiert wurde. Wenn im Lebensalltag plötzlich auffällt, dass noch etwas fehlt oder die geplante Lösung doch noch nicht die perfekte ist, dann hat bei vielen Küchenanbietern der Service bereits aufgehört – nicht so bei puro.

Exklusive Kooperation

„Die können einfach alles umsetzen, was ich plane“, ist Gisela Serra von ihrem exklusiven Partner, der eggersmann küchen GmbH & Co. KG aus Hiddenhausen, überzeugt. Gemeinsam wurden bereits frei schwebende Steinbrücken in eine Küche eingebaut sowie massive Stahlplatten verarbeitet. Bei den Elektrogeräten setzt puro auf deutsche und italienische Qualität: Miele, Siemens, Gaggenau und Smeg heißen die favorisierten Partner für Backofen, Kühlschrank und Co. Für jeden Kunden gibt es zur Einweihung der neuen Küche etwas ganz Besonderes: eine Flasche Wein vom Weingut der Familie Serra in Oristano auf Sardinien. In seinem Restaurant „Su Nuraghe“ in Borghorst verkauft Ehemann Paolo Guglielmo Serra den Rot- und Weißwein aus seiner Heimat. Passend zum Thema Küche produziert Familie Serra auch eigenes Olivenöl, das zu 100 Prozent biologisch hergestellt ist und mit dem „Prädikat wertvoll“ in jede von puro geplante Küche gehört. ■

„Prädikat wertvoll“ – die Auszeichnung für das Olivenöl der Familie Serra passt zur anspruchsvollen Küchenplanung von puro.



Gisela Serra | puro Küchen- und Steinatelier

Martinikirchhof 5-6, 48143 Münster
Tel.: 0251 144 91 97 | Fax: 0251 144 91 99
E-Mail: puro@puro-muenster.de

www.puro-muenster.de

Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag von 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr,
Samstag von 10.00 - 14.00 Uhr
und individuell nach Vereinbarung

DAS FACHGESCHÄFT FÜR
HIFI, TV, HEIMKINO UND VINYL.

17 KILOGRAMM



ALUMINIUM

DER NEUE TURBINE HEAD DER B&W 802 DIAMOND D3.
IHRE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN.

AUDITORIUM HAMM

Feidikstr. 93
D-59065 Hamm
Fon 0 23 81 - 93 39 - 0
www.auditorium.de

AUDITORIUM MÜNSTER

Alter Steinweg 22 - 24
D-48142 Münster
Fon 0 251 - 48 44 55 - 0

AUDITORIUM HAMBURG

Showroom in der
Speicherwerkstatt
St. Annenufer 5
D-20457 Hamburg

AUDITORIUM

LEIDENSCHAFT FÜR BILD UND TON

Eichenrauten prägen die großzügige Theke des Schuhhauses Zumnorde in Köln. Orangene Lederfliesen an Decke und Fußboden rahmen den Bereich ein.

Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Oliver Baucks

Experten mit Gefühl für hochwertige Gesamtkonzepte

Die Tischlerei Backmann aus Senden vereint traditionelles Handwerk mit modernster Technik und sieht sich selbst als Sparringspartner für Innenarchitekten und Designer mit anspruchsvoller Planung.



Ob Herren- oder Kinderabteilung – nach den Entwürfen von Innenarchitekt Rudi Sauermann realisierte und produzierte Backmann den gesamten Innenausbau.



Wer das im Sommer 2014 neu eröffnete Schuhhaus Zumnorde in der Kölner Schildergasse betritt, den empfangen exklusive Materialien, die sich zu einem hochwertigen Gesamtbild vereinen: Edles Holz, Glas und Naturstein treffen auf feinste Werkstoffe sowie auf Metall und orangefarbenes Leder. Verantwortlich für das stimmige Gesamtkonzept des rund 800 m² großen Ladenlokales ist der renommierte Düsseldorfer Innenarchitekt Rudi Sauermann. In enger Zusammenarbeit mit dem auf Retail Store Design spezialisierten Innenarchitekturbüro führte das Sendener Traditionsunternehmen den Komplettausbau in Kölns bedeutendster Einkaufsstraße durch. Die Besonderheiten dieses Projektes stehen stellvertretend für die gesamte Arbeit der Tischlerei Backmann: individuelle Konzeption und Realisation anspruchsvollster Kundenwünsche, passgenaue Planung und präzise Maßanfertigung dank modernster Technik sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Verlässliches Know-how

Die Geschäftsführer Reinhold und Christian Backmann führen in ihrem Handwerksbetrieb ein Team von 25 Mitarbeitern – alles qualifizierte Fachkräfte, die sich stetig in puncto Technik, Material und Trends weiterbilden. Um die seit der Gründung im Jahr 1925 aufgebaute Erfahrung und das Können an die nächste Generation weiterzugeben, bildet der Betrieb selbst aus. Verlässliches Know-how trifft hier auf Verbindlichkeit und Termintreue. Höchste handwerkliche Qualität in Verbindung mit Funktionalität und Design sind unbedingte Voraussetzung bei jedem Projekt, an dem die Tischlerei Backmann maßgeblich beteiligt ist.

Ein Waschtisch aus gebeizter Eiche und an die Dachschrägen angepasste Spiegel bilden ein harmonisches Gesamtbild.



Eine von Backmann realisierte Küche inkl. Einbauten nach dem Entwurf von Dieter Sieger.





OUT+INDOOR

NATURSTEIN

LIVING

- Pflaster ●
- Bodenplatten ●
- Blockstufen ●
- Palisaden ●
- Stelen ●
- Verblender ●
- Kieselsteine ●
- Edelsplitte ●
- Solitärsteine ●
- RAUM + ●
- Premium Keramik ●

www.steine-aus-rheine.de



Design Dieter Sieger: Viel Platz zur individuellen und übersichtlichen Aufbewahrung von Krawatten und Kleidung (oben). Hausbar aus Mahagoni (rechts).



Spezialisiert auf die Planung und Umsetzung repräsentativer Praxis- und Büroeinrichtungen, stellt die Tischlerei Backmann Konferenz- und Schreibtischanlagen her, sorgt mit Aktenschränken und Sideboards für Stauraum und schafft mit Empfangstresen und Raumteilern eine ideale Arbeitsatmosphäre. Besonders gefragt sind derzeit Raum-in-Raum-Systeme und Holz-Glas-Elemente, die sowohl beim Arzt als auch beim Steuerberater für eine moderne, einladende Atmosphäre sorgen. Ein weiteres Steckpferd sind Hoteleinrichtungen. Aber auch hochwertige Gesamtkonzepte für private Wohnideen werden gerne realisiert.

Sparringspartner für Architekten und Designer

Mit dem weltbekannten Dieter Sieger (Architekt und Designer) aus Münster verbindet die Tischlerei Backmann eine bewährte und enge Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Schaffensprozess werden Machbarkeit und Realisation von Konzepten mit Alleinstellungsmerkmal geprüft und neue Designideen erfolgreich umgesetzt. Dabei verstehen sich die Backmann-Mitarbeiter nicht als reine Umsetzer am Ende der Produktionskette. Rücksprachen, Machbarkeitsprüfungen und Modellanfertigungen finden schon vor Abgabe eines Angebotes statt, sodass Projekte bereits in der Planungsphase von Anfang an begleitet werden. Zahlreiche Projekte in verschiedensten Wohn- und Lebensbereichen sind so bereits entstanden.

Visualisierungen der Projekte

Zur konkreteren Vorstellung bietet die Tischlerei Backmann die Erstellung von Visualisierungen geplanter Projekte an. So kann der Kunde wahlweise in 2- oder 3-D sehen, wie sein neues Möbel aussehen und im Gesamtkonzept wirken wird. Auf Wunsch werden fotorealistic Darstellungen angefertigt. Aus unzähligen Materialien das Beste für ein Projekt auszuwählen, fällt nicht immer leicht. Neben Materialeigenschaften wie Beständigkeit ist auch der persönliche Geschmack des Kunden ausschlaggebendes Kriterium. Zur leichteren Entscheidungsfindung fertigt die Tischlerei Backmann in Zusammenarbeit mit den beteiligten Architekten handfeste Materialcollagen und aussagekräftige Modelle zur Bemusterung an.

Hochwertige Technologien

In Kooperation mit vielseitigen Handelspartnern setzen Tischlermeister und Tischler bei der technischen Ausstattung der anzufertigenden Projekte auf hochwertige Marken, die die perfekte Umsetzung in Qualität, Funktionalität und Design garantieren: so wie Bora, Häfele, Helo und Miele. Aber auch individuelle Markenwünsche der Kunden werden dank des gut ausgebauten Vertriebsnetzes gerne realisiert. Bei allen Herausforderungen wird auf den aktuellsten Stand der Technik gesetzt. Neueste CAD-Technik, moderne Holzbearbeitungsmaschinen, die Lackieranlage für exakte Hochglanzoberflächen, die Rundungen ermöglichende Membranpresse sowie die leistungsstarke CNC-Technik ermöglichen die maßgenaue Fertigung technisch und planerisch anspruchsvoller Möbel – für die ebenso anspruchsvollen Kunden. ■



Reinhold und Christian Backmann

Tischlerei Backmann GmbH

Stauverbrink 23, 48308 Senden

info@tischlerei-backmann.de

www.tischlerei-backmann.de





Individuell & hochwertig

Exklusive Businessfotografie
für alle gewerblichen Bereiche:

Internetauftritte | Imagebroschüren
Kataloge | Flyer | Visitenkarten



„Das Unternehmen der Zukunft ist immer anders.“



Und damit auch seine Einrichtung. Wenn Christian Grzenkowski und Gregor Thier über die Planung von Arbeitsumgebungen sprechen, dreht sich alles um die veränderten und sich weiter verändernden Anforderungen der Arbeitswelt.

Die Geschäftsführer von pro office Osnabrück sind sich sicher, dass Digitalisierung und Globalisierung, aber auch Ergebnisse aus der neuro- und kognitionswissenschaftlichen Forschung wesentlichen Einfluss darauf haben, wie und wo wir arbeiten.



Früher war ein Büro ein Platz zum Arbeiten. Heute ist ein Büro ein Platz für Produktivität. Und es beeinflusst diese maßgeblich. Da sich Einrichtung und Organisation des Arbeitsplatzes nachweisbar auf das Geschäftsergebnis auswirken, sollte dieser Bereich der Unternehmensführung keinesfalls dem Zufall überlassen werden. Bei pro office begleitet man Unternehmen dabei, die richtige, das heißt produktivitätsfördernde, Umgebung zu schaffen. „So wie ein Styleberater, der beim Einkaufen der Garderobe hilft, helfen wir beim Einrichten der Büros und Arbeitsbereiche“, verdeutlicht Gregor Thier.

Komplexe Grundlagen der Planung

Erste Leitlinie bei der Entwicklung eines Konzepts sind die Anforderungen der Kunden. Wie sind die Abläufe in einem Unternehmen? Welche Materialien werden dafür benötigt? Und wie steht es mit der Unternehmenskultur? All diese Fragen sind Grundlage einer sauberen Ist-Analyse. Ein zweiter Punkt ist der Mitarbeiter selbst, seine Eigenheiten und Bedürfnisse. Hier fließt neben individuellen Vorlieben die ergonomische Gestaltung des einzelnen Arbeitsplatzes mit in die Betrachtung hinein. „Wenn ein Kunde mit einem bestimmten Problem zu uns kommt, zum Beispiel Rückenschmerzen, dann analysieren wir, ob diese auf die Haltung am Arbeitsplatz zurückgeht und was wir dagegen tun können: Bestuhlung, Schreibtisch oder einfach nur eine Neuplatzierung des Bildschirms – es gibt viele Möglichkeiten, ein bestimmtes Problem zu lösen“, weiß Grzenkowski. Dritter, wesentlicher Aspekt der Planung sind Erkenntnisse aus der neuro- und kognitionswissenschaftlichen Forschung. So hat das Fraunhofer Institut herausgefunden, dass sich durch ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze die Produktivität der Mitarbeiter um bis zu 36 Prozent steigern lässt.

Moderne Kommunikation macht nicht produktiver

Die Vernetzung und mit ihr neue, ortsunabhängige Kommunikations- und Arbeitsweisen sind bestimmend für unseren Arbeitsalltag geworden. Ohne Internet arbeitet kaum noch jemand von uns. Diese Entwicklung ist Zeichen eines globalen Wandels von der Produktions- zur Wissensgesellschaft. Damit werden auch an Arbeitsweisen und Arbeitsumgebungen völlig neue Anforderungen gestellt. Hersteller wie Vitra oder Steelcase haben sich der Erforschung und Entwicklung neuer Arbeitskonzepte verschrieben. Denn funktionale Möbel zu



Flexibel nutzbar, in Zonen aufgeteilt und nicht nur mit Schreibtischen ausgestattet – so sehen Büros aus, die die Produktivität fördern.

Foto: © Leon Sitfeld

entwickeln, ist nur ein kleiner Teil der Lösung. Diese in ein produktives Konzept für Arbeitsumgebungen einzupassen, ist die Hauptaufgabe. Bei Steelcase arbeitet man in der Workspaces Futures Group daran, mit Hilfe wissenschaftlicher Studienergebnisse Erkenntnisse über die menschlichen Bedürfnisse am Arbeitsplatz zu sammeln und in neue Bürokonzepte zu integrieren. Eine Erkenntnis des amerikanischen Herstellers ist die Tatsache, dass Multitasking kontraproduktiv ist. E-Mails, Telefonate, das permanente „Ping“ des Smartphones – all das reißt uns aus der Konzentration, die für produktives Arbeiten notwendig ist. Das National Center for Biotechnology Information hat ermittelt, dass Büromitarbeiter im Durchschnitt dreißigmal pro Stunde ihre E-Mails checken. Wenn man berücksichtigt, dass man nach einer Störung etwa 23 Minuten benötigt, um sich wieder voll auf die Arbeit zu konzentrieren, wird deutlich, dass produktives Arbeiten deutlich erschwert ist. Wir überfordern unser Gehirn und arbeiten länger und noch konzentrierter, um unser Pensum zu schaffen. Die Arbeitszeit wird länger, die Ergebnisse werden aber nicht unbedingt besser.

Besser arbeiten mit neuen Raumkonzepten

Es ist also höchste Zeit, neue Ideen zu entwickeln, wie eine Arbeitsumgebung aussehen muss, damit wir unserem Gehirn die Regenerationsphasen gönnen, die es braucht, um produktiv zu sein. Fokussieren, Aktivieren, Regenerieren und Inspirieren nennen die Steelcase-Forscher die vier Arbeitshaltungen, die unseren Arbeitsalltag prägen sollten, um produktiv zu sein. Diese vier Haltungen werden durch räumliche Konzepte unterstützt. So braucht es für das Fokussieren, die Konzentration auf eine Aufgabe, eine ruhige, ablenkungsfreie Zone. Für das Aktivieren sind Arbeitsplatzkonfigurationen hilfreich, die zu regelmäßiger Bewegung animieren. Für das Regenerieren und Inspirieren bieten sich kommunikative Bereiche an, die den Austausch mit Kollegen fördern oder überlasteten Mitarbeitern helfen, den Kopf wieder frei zu bekommen. All das sollte ein guter Arbeitsplatz berücksichtigen.



Foto: © Leon Sittfeld

Für den Leadership Development Congress 2015 entwickelte pro office zusammen mit Steelcase ein äußerst produktives Kongressambiente.



Foto: © Leon Sittfeld

Inneneinrichtung als Beitrag zur Außenwirkung

Neben der Produktivität beeinflusst die Arbeitsumgebung auch die Unternehmenskultur und die Markenbildung. Die Inneneinrichtung wird zum Faktor der Außenwirkung. Denn passt das räumliche Erscheinungsbild zur Kultur und zur Marke eines Unternehmens, verstärkt sich die positive Wirkung nach außen. Kunden nehmen das Unternehmen als konsistente Marke wahr. Das wiederum wirkt sich positiv auf das Personalmanagement aus, was in Zeiten des Kampfes um Talente zunehmend bedeutsamer wird. „Möbel sind Botschaften: an die Mitarbeiter, an die Kunden und auch an die Partner“, bringt Thier die Sache auf den Punkt. Wie das genau aussehen kann, hat das Engagement von pro office im Rahmen des Leadership Development Congress 2015, der am 24. September stattfand, gezeigt. Der Kongress zum Thema persönliche Leistungsfaktoren und Selbstführung widmete sich unter anderem der Bedeutung gedeihlicher Arbeitsbedingungen für Führungskräfte und Mitarbeiter. Die Kongressteilnehmer konnten sich in einem eigens von pro office und Steelcase ausgestatteten Projektraum von den Möglichkeiten moderner Arbeitsraumkonzepte überzeugen. Die präsentierten Themen „Die Kraft des Raumes“ und „Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ wurden auf diese Weise direkt in der Praxis sichtbar und erlebbar gemacht.

Alles unter einen Hut bekommen

Die verschiedenen Anforderungen mit den spannenden und nutzbringenden Forschungsergebnissen auf den einzelnen Kunden anzuwenden, ist die große Aufgabe, der sich die Planer von pro office stellen. Sie schaffen Klarheit, wie die Wünsche des Kunden umgesetzt und in der Wirkung optimiert werden können. Von der Raum- und Funktionsplanung über Farb- und Materialkonzepte bis hin zu Licht- und Akustikkonzepten finden Unternehmen ein breites Planungsspektrum, mit dem nicht nur Komplettlösungen entwickelt, sondern auch Einzelaspekte abgedeckt werden. „Die ‚kollektive Intelligenz‘ aus unseren neun Standorten hilft uns, immer die beste Lösung zu finden“, hebt Grzenkowski hervor. Für diese Lösung nimmt man sich im Hause pro office gerne Zeit: Bis zu zwei Jahre können anspruchsvolle Planungsprojekte laufen. Dann aber bekommt der Kunde eine Lösung, die über viele Jahre Motivation, Zufriedenheit und Produktivität bringt. Und das für die Zukunft gerüstet ist. ■



Gregor Thier

Geschäftsführer



Christian Grzenkowski

Geschäftsführer

pro office Osnabrück

Sutthausen Straße 287

49080 Osnabrück

Tel.: 0541 33 50 63-0

E-Mail: info.osnabrueck@prooffice.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr.

Samstags nach Vereinbarung.

Individuelle Terminvereinbarung

zu anderen Zeiten ist jederzeit

telefonisch möglich.



www.prooffice.de/bueromoebel osnabrueck



Miele

SCHNELLENBERG
Die Spezialisten

- + Moderne, vorführbereite Ausstellung an der Hammer Str. 27
- + Individuelle Beratung, gerne auch in den Räumen des Kunden
- + Ihr Ansprechpartner für neugeplante Küchen und Küchenmodernisierung
- + Premium-Händler mit autorisiertem Kundendienst

Schnellenberg, die Spezialisten + www.schnellenberg.com

Filiale in Münster: Hammer Str. 27 + 48153 Münster + Telefon: 0251 53956510

Filiale in Rheine: Elter Str. 1 + 48429 Rheine + Telefon: 05971 70357

Text: Frank D. Geschke

Von Planung an – RÜTÜ bringt Sicherheit ins Gebäude

In der dunklen Jahreszeit hat besonders eine Branche Hochkonjunktur: Einbrecher nutzen den Schutz der früh einsetzenden Dämmerung, um sich unbemerkt Zutritt zu Wohn- und Geschäftsräumen zu verschaffen. Dabei sind unter anderem Büros und Praxen beliebte Ziele für Langfinger. Denn Computer, Bildschirme und andere technische Geräte stehen offen auf den Tischen, lassen sich leicht transportieren und zu Geld machen.

„Für die betroffenen Firmen ist über den finanziellen Schaden hinaus meist der Datenverlust das größte Problem. Gerade, wenn vertrauliche Kundendaten betroffen sind“, weiß RÜTÜ-Sicherheitsexperte Sascha Heinrichs. Er gehört zu den Menschen, die Einbrechern ihr Geschäft erschweren sollen: Das Münsteraner Unternehmen RÜTÜ macht Gebäude sicherer – etwa den Neubau der LVM-Versicherung oder den Alten Fischmarkt. Aber auch bei hochkomplexen Objekten mit besonderen Sicherheitsanforderungen ist RÜTÜs Spezialkompetenz gefragt, zum Beispiel bei Krankenhäusern oder Polizeistationen.

Dafür beraten Experten von RÜTÜ Architekten bereits ab der frühen Planungsphase zu individuellen Gebäudesicherheitskonzepten und übernehmen anschließend auch die Montage und Inbetriebnahme der Anlagen. Denn damit Einbrecher und Feuerteufel später keine Chance haben, muss die Sicherheit eines Gebäudes von Anfang an mitgedacht werden. „Sicherheitstüren, Alarmanlagen, Fluchtwegsicherungen und Co. sind keine autarken Systeme“, erklärt Sascha Heinrichs. So müssen beispielsweise Kabelverläufe oder Schächte

für Rauch- und Wärmeabzüge schon lange vor Installation der eigentlichen Anlagen eingeplant werden. Damit das funktioniert und sich obendrein alles sinnvoll in die Ästhetik des Gebäudes einfügt, sitzen die Münsteraner bei großen Projekten frühzeitig mit am Tisch. Dabei kombinieren sie auf Grundlage ihrer Erfahrung Komponenten verschiedener Hersteller zu einem optimalen Ganzen.

Doch das ausgeklügeltste Sicherheitskonzept nütze nichts, wenn die im Gebäude arbeitenden Menschen nicht zur Verhinderung von Einbrüchen beitragen, mahnt der Experte: „Fenster und Türen sollten immer fest verschlossen sein. Wertvolle Gegenstände oder Technik sollten nicht von außen durch das Fenster sichtbar sein. Und in dunklen, schlecht einsehbaren Ecken vollbringt Licht in Verbindung mit Bewegungsmeldern wahre Wunder.“ ■



Foto: © Andreas Hoffmannbeck



Rüschenschmidt & Tüllmann GmbH & Co. KG

Klaus Sudmann | Geschäftsführer

Borkstraße 9-11, 48163 Münster

Tel.: 0251 7 80 05 - 0

info@ruehue.de | www.ruehue.de

**SICHERHEITSTECHNIK
RAUCHMELDEANLAGEN
SCHLISSANLAGEN
AUTOMATIKTÜREN
BESCHLÄGE**

**BERATUNG
PLANUNG
UMSETZUNG**

**ARCHITEKTEN, PLANER
UND BAUHERREN
PROFITIEREN SEIT ÜBER
100 JAHREN VON
UNSERER ERFAHRUNG.**



Borkstraße 9 – 11 · 48163 Münster
Telefon 0251.78005-0
info@ruehue.de · www.ruehue.de



ENZO AUGELLO

GALERIE NEUERÖFFNUNG

„Der Schwerpunkt meines Denkens und Schaffens ist die räumliche Erfahrbarkeit von Visionen und Ideen.“

HAFENWEG 5 · 48155 MÜNSTER

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. - Fr. 10:00 - 20:00 UHR

www.enzo-augello.de



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: corso sauna manufaktur

Heißes Holz (nicht nur) für kalte Tage

Der regelmäßige
Saunagang fördert die
Durchblutung, mobilisiert
das Immunsystem und
bringt Entspannung.
Findet der Saunagang
in einer corso Sauna statt,
kommen Begeisterung
und Wohlgefühl dazu.
Warum das so ist,
haben wir in der
Manufaktur in
Bramsche recherchiert.



Ein leichter Duft nach Holz empfängt den Besucher, wenn er die moderne Zentrale der corso sauna manufaktur betritt. Hier in Bramsche bei Osnabrück entstehen mit Blick auf Wiesen und Äcker maßgefertigte Saunen, die höchste Ansprüche an Design und Verarbeitung erfüllen. Der noch recht neue Firmensitz des über 40 Jahre alten Unternehmens vereint Designabteilung, Produktion und Verwaltung unter einem Dach. Für Geschäftsführer Benedictus Lingens, der das Unternehmen seit drei Jahren gemeinsam mit seinem Bruder Max leitet, ein unschätzbarer Vorteil: „Die Wege zwischen Entwurf und Produktion sind kurz, die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist eng. So kommen wir schnell zur perfekten Lösung.“ Die perfekte Lösung für jeden Anspruch ist das Ziel bei corso. Und das bedeutet, dass es neben den klassischen Saunakabinen auch ausgefallene Modelle gibt, die den Geschmack des Auftraggebers widerspiegeln oder die große Experimentierfreude bei corso unter Beweis stellen. Die hauseigene Ausstellung vermittelt von letzterer einen sehr guten Eindruck.

Die im Showroom präsentierten Kabinen haben nicht mehr viel gemeinsam mit der landläufigen Vorstellung vom rechteckigen Raum in Fichtenholz. Großzügige Glasflächen lassen Licht und Weite ins Innere der Saunakabine, eine breite Holz Auswahl räumt mit dem Vorurteil auf, dass die Innenwände immer mit vertikalen Fichtenbrettern versehen sein müssen. Gekalkte Eiche, Thermo-Esche, zart gemaserte Espe oder auch schon mal Altholz aus einer österreichischen Almhütte finden den Weg in die Sauna; statt vertikal laufender Bretter verleihen geometrisch verlegte Paneele den Wänden einen modernen Look. Wem das noch nicht individuell genug ist, kann sich von Lingens' Ideenreichtum inspirieren lassen. Hinterleuchtete Wände aus roséfarbenen Himalaya-Salzkristallen, vom Chef in Handarbeit entwickelt und



Belebend und extravagant:
Die Innenverkleidung aus Altholz,
Nepal-Brick und die hinterleuchtete
Salzsteinwand machen die Sauna
im Hotel Vier Jahreszeiten Hamburg
zum einzigartigen Eyecatcher.



Stilvollendet und reizvoll: edles Nussbaumholz, eine frei schwebende Liegefläche und Tageslicht, das in sanftes Rotorange getaucht wird – Entspannung pur im harmonischen Ambiente.



Besonders edel wirkt der Kontrast aus hochwertigen hellen und dunklen Hölzern, beispielsweise helle Espe in Kombination mit dunkler Thermo-Eiche.





Die Design-Sauna „Nimbus“ von corso wurde mit dem „Golden Wave“ ausgezeichnet: Die Verglasung sorgt für Transparenz, auf den Bänken schwebt man fast schwerelos frei im Raum.

gefertigt, oder Verkleidungen aus Naturstein verleihen dem Ambiente zusätzlichen Reiz. Dieses individuelle Design ist die Kernkompetenz der Manufaktur: Sämtliche Kabinen werden in der Fertigungshalle von den corso Tischlern passgenau in Handarbeit gebaut. Sonderformen mit gerundeten Wänden, die zudem einer Dachschräge angepasst werden müssen, sind hier kein Problem, denn die erfahrenen Fachleute arbeiten mit höchster Präzision.

Die Individualanfertigungen von corso zeigen, dass die Zeit der nachgerüsteten Kellersauna vorbei ist. Die meisten Privatanutzer bevorzugen heute die Integration der Sauna in das Bad oder das Schlafzimmer. Auch freigeordnete Kinderzimmer werden gern zur Erweiterung des Wellnessbereiches genutzt. Da die meisten Privatsaunen noch immer nachgerüstet und eher selten gleich in einen Neubau integriert werden, lautet die Herausforderung häufig, Altes mit Neuem zu verbinden. Mit individuellen Entwürfen, spannenden Materialkombinationen und

viel Erfahrung hinsichtlich der praktischen Anforderungen schaffen die Saunaprofis immer wieder Lösungen, die begeistern. Diese Qualität hat sich folgerichtig in den letzten Jahren international herumgesprochen. „Für die Mutter eines Scheichs aus Dubai haben wir im letzten Jahr eine Sauna gefertigt, die mit einem Sternenhimmel à la 1001 Nacht ausgestattet war“, berichtet Lingens. Daher sind Aufträge aus aller Herren Länder keine Seltenheit bei corso, auch wenn der europäische Markt das Hauptgeschäft bildet.

Ungewöhnliche Wünsche sind jedoch nicht nur eine Spezialität arabischer Scheichs, sondern auch hierzulande Teil der Aufgabenstellung. Für ein Wohnhaus in Aachen konzipierte das Team eine Sauna in einem Bad hinter einem Einwegspiegel. Was von der Badseite als großer Spiegel dient, gibt der dahinterliegenden Saunakabine durch den offenen Blick ins Bad mehr Weite. Diese platzsparende Idee ist praktisch und elegant zugleich. Eine Herausforderung ganz anderer Art ist das neue Alfen Saunaland,

ein Wellnesskomplex, der aktuell am Alfee bei Rieste entsteht. Hier gehören unter anderem ein Dampfbad und ein großzügiges Saunahaus zum Programm, beide von corso gestaltet. Natürlich nicht beliebig, sondern dem Thema des gesamten Saunalands entsprechend im Germanenstil. Noch werden über die sagenhafte Wellnesswelt keine Details verraten – wohl aber so viel, dass es eine zweigeschossige finnische Sauna geben wird, die als einzigartig gelten kann. „Wir freuen uns über jede verrückte Aufgabe“, weiß corso Marketingleiterin Bettina Gaden. „Egal, ob wir Ideen für Hotels, Fitnessstudios, öffentliche Bäder oder private Auftraggeber entwickeln – wir lieben außergewöhnliche Ideen und nehmen die Herausforderungen gern an.“

Gutes Design geht bei corso jedoch über die reine Optik hinaus. So gehören elektrisch höhenverstellbare Bänke für Rollstuhlfahrer ebenso zum Spektrum wie praktisches Zubehör für den Saunagang. Die verbaute Technik ist von bester Qualität,



corso setzt auch ungewöhnliche Ideen um: mit hochwertiger Handwerkskunst und modernem Design, von der Sauna bis zum Dampfbad.



die eingesetzten Hölzer werden sorgfältig in besten Sortierungen ausgesucht und so verarbeitet, dass sie ein optimales Saunaklima bieten. Lingens selbst bevorzugt nahezu astfreie Espe: „Sie hat eine sehr glatte Oberfläche, eine angenehme Haptik und schafft ein wunderbares Klima“, schwärmt der begeisterte Saunagänger.

Dank besonderer Wandmaterialien, Lichtkonzepte, frei schwebender Bänke und hochwertiger Ofentechnik wird aus einer Sauna ein echter Wellnessstempel für zu Hause. „Finnland hat genauso viele Saunen wie Einwohner“, weiß Lingens. „So weit sind wir hier zwar noch nicht, doch der Trend zum hauseigenen Spa-Bereich nimmt erkennbar zu.“ Zum Portfolio des Unternehmens gehören neben den Designsaunen auch Massivholzsaunen oder Saunahäuser für den Garten. Der Fantasie sind bei corso kaum Grenzen gesetzt. Schließlich ist das, was noch nie gebaut wurde, für die Bramscher Saunaspezialisten besonders interessant. Es lohnt sich, vorbeizuschauen und sich von Lingens' Begeisterung anstecken zu lassen! ■



Benedictus Lingens
Geschäftsführer



Max Lingens
Geschäftsführer

CORSO SAUNA MANUFAKTUR gmbh

Industriestraße 37
49565 Bramsche
Tel.: 05461 60 39 92-8
info@corso-saunamanufaktur.com

www.corso-saunen.de



Wohnträume verwirklichen



Molteni & C



Montag bis Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Jeder 4. Sonntag im Monat
Schautag 14 – 18 Uhr
außer an Feiertagen

Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch!

Unsere Partner:



Lichtart
Olpe Dortmund Osnabrück Köln Mallorca



Castella Wohndesign –

das neue Wohnstudio in Osnabrück ist Ihr Ansprechpartner für hochwertige Möbel und die komplette Inneneinrichtung.

Ob Schlafzimmer, Homeoffice, Bad oder Küche – von der Beratung und Planung bis zur Montage helfen wir Ihnen dabei, Ihren ganz persönlichen Wohnraum zu verwirklichen. Neu in unserer Ausstellung: Giorgetti, Möller Design, Jori, Molteni und Eggersmann.

Am Schürholz 1 (nahe IKEA)
49078 Osnabrück
Tel: 0541 95 717-59
www.castella-wohndesign.de





A woman with long brown hair, wearing a black blazer, a white top, a yellow patterned scarf, and blue jeans, stands in a modern interior. Behind her is a large, arched window with a complex wooden frame and multiple panes. To her left is a large, beige, tufted armchair on a swivel base. To her right is a low, dark wooden console table with a copper-colored lamp and two geometric, woven side tables. The floor is made of light-colored wood, and there are two large, shaggy rugs, one white and one patterned. A sunburst clock is mounted on the wall to the left.

Text: Katja Beiersmann

Fotos: Peter Wattendorff und BoConcept

Architektur- historisches Kleinod trifft dänisches Möbeldesign

Das Team von BoConcept Münster: Die Begeisterung für klares skandinavisches Möbeldesign und höchste Fachkompetenz garantieren individuelle und bedürfnisorientierte Beratung. (v.l.n.r.: Roland Breitsprecher, Wilfried Suske, Eva Schröder sowie die Inhaber Anne Theres Wildner und Sebastian Wildner).

BoConcept – die dänische Design-
möbelmarke ist weltweit auf Erfolgs-
kurs: 260 Stores in 60 Ländern,
allein in Deutschland sind es bereits
über 30 Standorte. Seit dem Frühjahr
gibt es BoConcept auch in Münster.
Sebastian und Anne Theres Wildner
bauten das ehemalige Ohmsche Haus
am Roggenmarkt zum BoConcept
Brand Store um und machten damit
aus dem historischen Giebelhaus
aus dem Jahr 1565 einen durch und
durch echten Design-Hotspot. stylus
sprach in historischer Architektur
mit den Inhabern von BoConcept
Münster über skandinavisches
Möbeldesign.



Frau Wildner, was ist das – BoConcept? Können Sie uns das Konzept kurz beschreiben?

Anne Theres Wildner: „Bo“ ist dänisch und bedeutet übersetzt „wohnen“. BoConcept steht für klares skandinavisches Wohndesign mit urbanen Einflüssen. Dahinter steht, wie es der Markenname bereits perfekt auf den Punkt bringt, ein klares Konzept. Alles kann bis ins Detail aufeinander abgestimmt werden. Formen, Stoffe und Farben bilden einen konzeptionellen Zusammenhang. Liebhaber formaler klassischer Möbelformen werden hier ebenso fündig wie diejenigen, die einen Casual-Look bevorzugen. Jedes Möbel kann in Form und Farbe ganz individuell angepasst werden – dazu stehen 150 verschiedene Stoffe und verschiedene Holzfuhrniere zur Auswahl. Alle Möbel werden von BoConcept in EU-Ländern selbst hergestellt und können im gleichen Stoff nachbestellt werden. Das Design wird langsam und mit Bedacht weiterentwickelt. Zugleich werden immer wieder neue Designtrends geschaffen.

Sebastian Wildner: Ein weiterer wichtiger konzeptioneller Ansatz ist, dass BoConcept den Anspruch hat, intelligente Möbel mit Zusatzfunktionen herzustellen. Frei nach dem Motto: We make the most out of your space.

Wie kann ich mir das konkret vorstellen?

Anne Theres Wildner: Der absolute Renner ist zum Beispiel ein Hocker, der sich mit wenigen Handgriffen in ein richtiges Bett mit hochwertiger Kaltschaummatratze verwandeln lässt. Ein Schreibtisch mit integriertem Stauraum, ein Couchtisch, der bei Bedarf zum Esstisch wird. Mit BoConcept macht es einfach Spaß, auch kleine Räume einzurichten, weil sich mit unseren Möbeln Nutzungsmöglichkeiten eröffnen, an die sonst vielleicht gar keiner gedacht hätte.

Sebastian Wildner: Sehr reizvoll ist auch, dass viele Möbel von BoConcept für den professionellen Einsatz getestet und zertifiziert sind. Diese Möbel erfüllen alle Anforderungen, um sie im gewerblichen Bereich wie in der Rechtsanwalts- oder Arztpraxis sowie im Hotel einsetzen zu können. In enger Zusammenarbeit mit den planenden Innenarchitekten entstehen mit BoConcept also auch individuelle Lösungen für die Objekteinrichtung.

BoConcept ist mit 260 Stores in 60 Ländern weltweit vertreten. Was ist neben dem Design und dem konzeptionellen Ansatz das Erfolgsgeheimnis?

Anne Theres Wildner: Die Beratung! Die Einrichtungsberatung ist das A und O. Denn auch wenn wir hier am Roggenmarkt zwei Etagen und 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche und damit viel Raum für Inspirationen haben – wir können nur einen winzigen Bruchteil, genau gesagt 1 % des gesamten Programms, von BoConcept zeigen. Denn nahezu alle Möbel sind in diversen Modulvarianten, Größen, Farben und Bezügen erhältlich. Deshalb spielt die Beratung eine so große Rolle. So ehrlich und authentisch wie unsere Möbel ist auch die Beratung. Das ist unsere Firmenphilosophie.

Wie setzen Sie diesen hohen Anspruch in die tägliche Praxis um?

Sebastian Wildner: Mit unserem tollen Team und einer familiären Atmosphäre. Mit der Eröffnung des BoConcept Brand Stores in Münster sind insgesamt sieben neue Jobs entstanden. Wir haben drei gelernte Einrichtungsberater und eine Innenarchitektin fest angestellt, die als sogenannte „Conceper“ unsere Kunden hier im Geschäft individuell und bedürfnisorientiert beraten und die auf Wunsch auch zum Kunden nach Hause fahren und direkt vor Ort beraten. Außerdem beschäftigen wir drei Möbelsmonteure. So ist die hohe Beratungsqualität auch beim Aufbau der Möbel garantiert.

Wie kam es zum dem Standort Münster?

Anne Theres Wildner: Mein Mann und ich, wir haben beide in Münster studiert und uns hier so wohlfühlt, dass wir schon länger zurückwollten. Nach beruflichen Stationen in Düsseldorf, Köln, Frankfurt und Luxemburg ging mit dem BoConcept Brand Store in Münster dieser Traum nun in Erfüllung.

Sebastian Wildner: Der Standort Münster war seitens BoConcept zum Glück noch frei. Und dann fanden wir mit diesem Objekt hier am Roggenmarkt 11 auch noch eine einzigartige Location. Es ist ja kaum vorstellbar, aber die beiden unteren Geschosse im Weser-Lippe-Renaissance-Stil stammen aus dem Jahr 1565. 1889 machte das Haus einem Neubau Platz, der dann 1904 abbrannte. Der Wiederaufbau im Jahr 1906 erfolgte als Rekonstruktion des Originals von 1565.

War an dieser Adresse nicht zuvor eine Bank?

Sebastian Wildner: Ja, das stimmt. Wir haben hier einige Monate lang komplett umgebaut. Und das Ergebnis kann sich ja nun schon seit Mitte März sehen lassen. Die tolle Resonanz bestätigt uns jeden Tag aufs Neue, dass wir es geschafft haben, mit BoConcept in diesem architekturhistorischen Kleinod ein neues Shopping-Highlight für Designfans zu etablieren. Wer also auf der Suche nach frischen Ideen für sein Zuhause ist, findet an diesem besonderen Ort jede Menge Inspiration, hochwertige individuell kombinierbare Designmöbel und kompetente, persönliche Beratung.

Ganz herzlichen Dank für das Gespräch und die Einblicke in Ihr spannendes Konzept!



Einzigartige Location: Die Renaissance-Fenster tauchen das architekturhistorische Kleinod am Roggenmarkt 11 in stimmungsvolles Licht und machen den Möbelkauf zu einem sinnlichen Erlebnis.



Das beliebte und ergonomisch geformte Sofa Osaka verkörpert Anmut und Komfort, die in dieser Saison eine so wichtige Rolle spielen. Der elegante 2-Sitzer eignet sich ideal für kleine Räume, es ist modular und kann ganz nach individuellen Bedürfnissen gestaltet werden.



BoConcept Münster

Wildner Wohnwelt GmbH & Co. KG
Roggenmarkt 11, 48143 Münster
Tel.: 0251 39 46 86 99
E-Mail: muenster@boconcept.de

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag von
10.00 - 19.00 Uhr

www.boconcept.de



Text: Frank Geschke | Fotos: Lichtart

Licht von Spezialisten in Premiumqualität

Die biegsame Standleuchte JoshuaIndoor©
(Design: Ralf Stössel von LichtRaumFunktion)
präsentiert Lichtart in seinem Showroom bei Castella.

Lichtart sieht sich als ein Verbindungsglied zwischen der Architektur und der technischen Gebäudeausstattung. Vor 20 Jahren mit dem ersten Standort im sauerländischen Olpe gestartet, erweiterte sich Lichtart schrittweise zu einem Netzwerk von kooperierenden, eigenständigen Partnerunternehmen mit Standorten in Dortmund, Osnabrück, Warendorf, Köln und auf Mallorca. Derzeit baut sich Lichtart als Franchisesystem auf, das weiter wächst. Seit Juli 2015 ist Lichtart auch Mitglied der Vereinigung „Premium Licht“, zu der sich über 20 führende Fachhändler und Lichtplaner im Premiumsegment zusammengeschlossen haben – nach eigenen Angaben der größte stationäre Einzelhandel der Lichtbranche in Deutschland. stylus sprach mit Dipl.-Ing. Axel Kaufmann, Inhaber und Geschäftsführer von Lichtart in Osnabrück über Besonderheiten des Lichtart-Netzwerks und dessen Vorteile insbesondere für Privatkunden.

Lichtart ist ein Netzwerk eigenständiger Lichtplaner, das individuelle Lichtlösungen für Geschäfts- und Privatkunden realisiert und dabei zum Beispiel bei Castella in Osnabrück dem Privatkunden auch im Facheinzelhandel eine intensive Betreuung bietet.

Welche wesentlichen Aspekte zeichnen das Netz der Lichtart-Partnerunternehmen aus?

Wir arbeiten mit über 300 Leuchtenherstellern zusammen. Zusätzlich zu den Sonderleuchten, die wir im Kundenauftrag selbst entwickeln, ist das eine große Angebotsvielfalt. Kunden haben Kostenvorteile durch unseren zentralen Einkauf. Wir realisieren Projekte bundesweit sowie im angrenzenden Ausland und auf Mallorca. Einzelne Standorte können auf spezielles Know-how von Partnern im Netzwerk zurückgreifen.

INNOVATIVE LICHTKONZEPTE FÜR IHR OBJEKT!

Was bedeutet für Lichtart gutes Licht?

Wir analysieren die Licht- bzw. „Sehaufgabe“ unter architektonischen, innenarchitektonischen sowie lichttechnischen Aspekten und setzen uns dazu auch mit der jeweiligen Handschrift der Architekten auseinander. Licht an Wand, Boden und Decke soll das Besondere der Architektur zur Geltung bringen. Man spricht ja auch vom Licht als die vierte Dimension der Architektur.

Wie gehen Sie bei der Planung und Realisierung eines Lichtprojekts vor?

Zunächst ist die frühzeitige Zusammenarbeit mit Architekten und dem Bauherrn beim Gebäudeentwurf entscheidend. Im weiteren Verlauf bekommt der Kunde eine sehr ausführliche, budgettreue Planung, Übersichtspläne, Rendings, 3D-Animation. Mit dem Elektroplaner besprechen wir Details, z.B. Steuerungssysteme wie KNX. Die Kombination von Licht mit Themen wie Sicherheits- und Hausautomatisierung, Medienintegration und Smart-Grid-Technologie kommt immer häufiger vor. Deshalb habe ich vor fünf Jahren gemeinsam mit zwei Partnern die Installationsfirma Ekonzept gegründet. Wenn der Kunde es wünscht, können wir die komplette Elektroinstallation eines Objektes übernehmen; einschließlich Stromerzeugung mit regenerativen Energien, Fotovoltaik, Stromspeicher und Elektromobilität.

Bietet Lichtart auch Serviceleistungen nach der Installation?

Ja, z.B. besuchen wir den Kunden noch einmal, um Feineinstellungen vorzunehmen. Wir bleiben dauerhaft in Kontakt. Bieten etwa Reparaturen von Leuchtenklassikern in unserer Werkstatt an. Auch Umbauten nach Kundenwunsch nehmen wir vor, um z.B. den Einsatzbereich einer Leuchte zu erweitern.

Welche Rolle spielen Produktqualität und Nachhaltigkeit in Ihren Projekten?

Vorzugsweise setzen wir Leuchten ein, die sich später einmal instand setzen lassen können. Auch die Ersatzteilversorgung ist Teil der Planung. Der Fortschritt in der LED-Technologie etwa erfolgt so schnell, dass teilweise schon nach wenigen Jahren keine Ersatzchips für eingebaute Leuchten mehr verfügbar sind. Deshalb bekommen Kunden in bestimmten Fällen zum Selbstkostenpreis vorsorglich Ersatzteile mit.

Lichtart präsentiert sich in den Räumen von Castella und ist darüber hinaus Mitglied im Verbund „Premium Licht“. Was versprechen Sie sich und den Kunden davon?

Wir bilden damit auch den klassischen Einzelhandel sehr professionell ab. Bei Castella können Kunden an realen Einrichtungsszenarien sehen, wie Licht in einer bestimmten Konstellation wirkt. Zudem bringen wir unsere Expertise auch in kleinen Budgets ein. Privatkunden sollen optimal betreut werden, auch wenn es nur um die einzelne Leuchte geht. Übrigens planen wir oft Lichtanlagen für Privatsleute so, dass sie, ausgehend von einem Basiskonzept, schrittweise über zwei bis drei Jahre weiterentwickelt werden können, indem man dann und wann eine Leuchte ergänzt. Wir führen zahlreiche Designerkollektionen mit bekannten Namen wie Foscarini, IP44, Nimbus und Occhio. Unter anderem über die Mitgliedschaft bei Premium Licht bekommen wir immer wieder neue Hinweise auf neue Kollektionen, Designer und Hersteller. 2016 werden wir ergänzend einen Online-Shop eröffnen. Der Online-Handel wird aber sicherlich die Beratung im stationären Fachhandel nicht verdrängen. ■

Lichtart Osnabrück e.K.

Axel Kaufmann

Am Schürholz 1

49078 Osnabrück

Tel. 0541 6 00 96 90

E-Mail: osnabrueck@lichtart.info

www.lichtart.info



PRIVAT //



BUSINESS //



OUTDOOR //

KREATIVE IDEEN //
BUDGETORIENTIERT //
INDIVIDUELLE PLANUNG //
ÄSTHETISCHE KONZEPTE //
PROFESSIONELLE UMSETZUNG //

LICHTART Osnabrück e.K.

Showroom Living

Castella Wohndesign

Am Schürholz 1 // 49078 Osnabrück

Ansprechpartner Axel Kaufmann

Termine nach Vereinbarung

Fon 0541 6009690 // osnabrueck@lichtart.info

www.lichtart.info

Feuer und Fliesen – eine heiße Liaison an Kamin und Ofen

Draußen herrschen eisige Temperaturen. Was gibt es da Schöneres, als es sich vor dem heimischen Kamin oder Ofen gemütlich zu machen? Genau das denken immer mehr Hausbesitzer und träumen von der einzigartigen Wohlfühlatmosphäre, von knisterndem Holz und flackerndem Feuer in den eigenen vier Wänden.

Denn – die behagliche Stimmung eines Kaminofens ist Balsam für die Seele. Außerdem zählt die Strahlungswärme eines Holzfeuers zu den angenehmsten und natürlichsten Wärmequellen. Nachdem in den letzten Jahren häufig Kaminöfen bevorzugt wurden, geht der Trend aktuell immer mehr zur Optik des offenen Kamins. Um zeitgemäßer und energieeffizienter heizen zu können, werden heutzutage allerdings Kamineinsätze mit verglaster Tür an der Front eingesetzt.

Sicher und robust mit keramischen Fliesen

Damit die Stimmung nicht getrübt wird, sollte die Umgebung von Kamin oder Ofen

in jedem Fall brandsicher und unempfindlich gegenüber Glut und Ruß sein. Mit aktuellen Fliesen kann die Ofenumgebung aber nicht nur sicher, sondern auch optisch nach Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen gestaltet werden. Glut, Hitze oder Temperaturschwankungen können dem robusten, aber dennoch pflegeleichten Material nichts anhaben.

Mit feuerfester Keramik als Bodenbelag können Sie auf zusätzliche Schutzvorkehrungen wie Panzerglas oder Metallplatten verzichten. Auch das Holzlager bleibt gefliest dauerhaft schön und pflegeleicht: Mögliche Rußspuren sind mit einem Wisch verschwunden.

Individuelle Optik

Ein offener Kamin fügt sich vorbildlich in eine geflieste Wand ein. Besonders edel und modern wirkt der Kaminbereich, wenn Wand- und Bodenfliesen aufeinander abgestimmt sind. Besonders eindrucksvoll wirken großformatige Wandfliesen oder Fliesen im angesagten Riegelformat, die versetzt

verlegt werden und dadurch dynamisch und außergewöhnlich wirken. Aber nicht nur die Größe bestimmt die Raumwirkung, auch durch spezielle Oberflächen kann die Anmutung beeinflusst werden. Von strukturierten Oberflächen und Relief-Dekoren über Matt-Glanz-Effekte sind der Gestaltung keine Grenzen gesetzt. Mit Fliesen im Natursteinlook kann dem Raum ein natürliches, wohnliches Ambiente verliehen werden. ■

Ein umfangreiches Angebot an Fliesen bietet die Wilhelm Linnenbecker GmbH & Co. KG zum Beispiel an ihrem Standort in Münster an:

Siemensstraße 60, 48153 Münster,
Tel.: 0251 9 79 12-0

www.linnenbecker.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9.00 - 18.00 Uhr
und Samstag von 9.00 - 14.30 Uhr.

Jeden Sonntag ist Schautag von
11.00 - 17.00 Uhr.

(Sonntags keine Beratung, kein Verkauf.)





AVENTURO

LUST AUF TOLLE WOHN-IDEEN?

Sein eigenes Reich gestalten.
Mit den schönsten Fliesen für einen
individuellen, modernen Zeitgeist.
Und einen trendorientierten Lifestyle.
Die Inspiration dafür gibt's bei
Linnenbecker.

Sonntags ist Schautag von 11 – 17 Uhr!
www.linnenbecker.de



Abenteurer Erbschaft

Eine Immobilie zu erben, gehört für viele Menschen zu den Lebensträumen wie der berühmte Lottogewinn. Das geerbte Haus oder Grundstück selbst zu nutzen, kommt aber nur für die wenigsten in Frage – die allermeisten Erben wollen das geerbte Haus möglichst schnell verkaufen.

„Schnell“ ist in diesem Zusammenhang aber meist eine ganz schlechte Idee, wie der zweite Teil unserer kleinen Serie über geerbte Immobilien zeigen wird. Nicht umsonst gibt es kein Fachgebiet in der deutschen Rechtsprechung, das so oft strapaziert wird, wie das Erbrecht. Besonders kompliziert wird es, wenn eine Erbengemeinschaft zu gleichen Teilen eine Immobilie erbt. Wenn da nicht aus einer Erbengemeinschaft eine Erb-Feindschaft werden soll, empfiehlt es sich, so früh wie möglich kompetente Hilfe ins Boot zu holen!

Abreißen kann man nur einmal

Immobilienmaklern wird in ihrem Job zuweilen auch viel Geduld abverlangt. Denn zur rein fachlichen Beratung müssen sie sich oft auch mit den völlig unterschiedlichen Charakteren in einer Erbengemeinschaft auseinandersetzen – und diese unter einen gemeinsamen Hut bringen. So wie in unserem zweiten Fall:

Vier Geschwister erbten gemeinsam ihr Elternhaus auf einem großen, parkähnlichen Grundstück. Das Grundstück alleine wäre als Baugrund für bis zu vier Einfamilienhäuser ein Vermögen wert gewesen. Die Herren in dieser Erbengemeinschaft plädierten also kurzerhand für den Abriss des Hauses und für den Verkauf des Grundstückes als Bauland. Die Damen waren strikt dagegen. Ihnen war es wichtig, dass ihr Elternhaus erhalten blieb, ja, sie bestanden sogar darauf, dass der künftige Besitzer ihnen eine entsprechende Zusicherung geben solle! Bis so ein idealer Besitzer gefunden werden kann, kann es Monate dauern. Monate, die Maklerin Sigrid Freckmann auch aushalten muss. „Ich musste zunächst verhindern, dass die Familie sich über das Erbe zerstreitet. Die Männer hätten am liebsten sofort alles zu Geld gemacht, aber den Frauen kam es gar nicht so aufs Geld an. Also bestand ich auf der Benennung eines Sprechers der Erbengemeinschaft, damit es einfacher wird, zu verhandeln. Dieser Sprecher musste auch diplomatisch versiert und geschickt sein, um nicht selbst zwischen die Stühle zu geraten.“ Mit dem Argument, dass man nur einmal abreißen kann, erbat sie sich von den Herren in der Gemeinschaft eine ausreichende Frist, einen Käufer für das Haus zu finden. Nach Ablauf dieser Frist hätte man noch einmal über den Abriss und die Veräußerung als Bauland reden müssen. Dann suchten Sigrid Freckmann und ihr Team den idealen Käufer. Dafür musste aber zunächst das Haus auf Vordermann gebracht werden: „Ein solches Haus muss nicht leer geräumt werden. Aber jeder persönliche Nippes sollte entfernt werden, das ganze Haus muss peinlich sauber sein, nichts darf einen Interessenten von dem eigentlichen Haus und einem positiven Gesamteindruck ablenken. Wenige Möbel, saubere Teppiche, dafür aber keine Familienbilder und keine Trockenblumensträuße. Und auch der Garten sollte in Schuss sein!“ Hier sind abermals der Makler und sein Feingefühl gefragt. Wenn es den Erben schwerfällt, sich von Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen zu trennen, ist es oft hilfreich, diese Dinge an soziale Einrichtungen zu spenden.

„Niemand wirft die Einrichtung eines Verstorbenen so einfach auf den Müll. Es ist tröstlich, wenn man jemandem damit noch etwas Gutes tun kann. Deshalb habe ich einen karitativen Verein angesprochen, die brauchbaren Möbel und Teppiche abzuholen. Das hat die Erbengemeinschaft sehr beruhigt. Erst danach kam der Entrümpler. Und schließlich haben wir mit einem Reinigungsunternehmen das Haus richtig schick gemacht.“ 14 Monate hat es gedauert – vom Moment der Testamentsverlesung bis zum Verkauf des Hauses. 14 Monate, in denen zäh verhandelt und behutsam und diplomatisch diskutiert werden musste, um alle Erben bei der Stange zu behalten. Aber die Mühe hat sich gelohnt: Ein passender Käufer wurde gefunden, der sich in das Haus selbst verliebt hat und nicht in die Investmentchancen. Natürlich ist der Erlös so etwas geringer, aber die Familie hat sich mit dem Käufer darauf geeinigt, dass er das Haus liebevoll renoviert und es selbst nutzt. „Wer dazu nicht die Geduld und das Einfühlungsvermögen hat, sollte diesen Job nicht machen. Wenn wir zum Abriss des Gebäudes und zum Verkauf des Grundstückes gedrängt hätten, hätten wir vielleicht eine höhere Rendite. Aber zu welchem Preis?“ Sigrid Freckmann betont ihre Verantwortung als Maklerin: „Es hätte dauerhaft Unfrieden in die Familie gebracht, abgesehen davon, dass es auch nicht viel schneller gegangen wäre. So sind alle zufrieden!“ ■



Foto: © P. Leßmann

Sigrid Freckmann

Geschäftsführerin

VMI Vermittlung Münster Immobilien GmbH & Co. KG

Weseler Str. 253, 48151 Münster

Tel.: 0251 91 98 79-0 | Fax: 0251 91 98 79-30

E-Mail: info@vmi-muenster.de

Geschäftszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 bis 17.30 Uhr durchgehend.

Individuelle Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind selbstverständlich möglich.

www.vermittlung-muenster-immobilien.de



Bringen Sie Ihre eigene Handschrift mit ein! Neubau-Reihenhäuser in Münster - Handorf

Hier entstehen drei Baukörper mit Reihenhäusern



VMI VERMITTLUNG
MÜNSTER
IMMOBILIEN

Weseler Straße 253 · 48151 Münster
Telefon: 0251 / 91 98 790 · www.vmi-muenster.de

Familienerprobte Grundrisse und Grundstücke mit Sonnen-Garantie!

Kaufpreisbeispiel:

Reiheneckhaus in einer 3er-Reihenhausanlage · ca. 140 m²
Wohnfläche · Süd - Grundstück mit 269 m²
KP: € 347.000,00

Bedarfsausweis · Bj. 2015 · Energiekennwert: 64,7 kWh, EEK B, Gas-Heizung

Aktueller
Bautenstand:



Wir kümmern uns um den Frühjahrsputz Ihrer Böden!



BEMBÉ
PARKETT

Professionelle Reinigung Ihrer Terrassen und Böden!

Vorteile auf einen Blick:

- hocheffizient und sehr holzschonend durch Walzbürsten
- schonend zur Umwelt dank ökologischer Reinigungsemulsion
- Schmutz wird porentief gelöst und zeitgleich abgesaugt
- ursprüngliche Struktur und Farbe des Holzes bleiben erhalten

Bembé Parkett Studio Münster

Grevener Str. 353 • 48153 Münster • info@bembe.de
www.bembe.de



1400 Quadratmeter voller Möbel, Leuchten und Accessoires: Seit mehr als 20 Jahren ist Ventana Münsters zentrale Anlaufstelle für ausgefeilte Einrichtungskonzepte auf höchstem Qualitäts- und Design-Niveau. Mit der Ausstellung „Rethink the modular“ bewährte das Fachgeschäft sich ein weiteres Mal als Partner für das Außergewöhnliche.

Bernd Wagner (Vertriebsleiter USM), Josef Liesner (Ventana) und Prof. Steffen Schulz (FH) eröffnen das Event feierlich.

Maren Amparo setzt sich in ihrem Projekt „Talk to strangers“ mit der Modularität von Sprache auseinander (links).
Saskia Hübner entwickelte zusammen mit Eliza Harrigan Projekt „395“: eine Wand mit 4.000 Befestigungspunkten (rechts).



Text: Constanze Wolff | Fotos: Michael Mücke & Carsten Richter

Visionäres bei Ventana

2015 feiert das erfolgreiche USM Möbelbausystem Haller seinen 50. Geburtstag – mit dem weltweit in Aktion tretenden „projekt50“. Dieses Projekt begleitet das Jubiläumsjahr mit vielen interessanten Events und ist ganz auf das Thema „Modularität“ ausgerichtet. Als Vertriebspartner vor Ort nahm Ventana-Inhaber Josef Liesner diesen Ball begeistert auf und initiierte gemeinsam mit dem Fachbereich Design der Fachhochschule Münster ein Projekt, bei dem 14 junge Kreative sich mit diesem Thema auseinandersetzten. Die Ergebnisse konnten vom 31. Oktober bis 14. November in den Ventana-Räumen an der Stubengasse bestaunt werden. Das Publikum zeigte sich begeistert: Allein am Eröffnungsabend waren mehr als 400 Besucher der Ventana-Einladung gefolgt und erfreuten sich bei delikaten Häppchen an den außergewöhnlichen Exponaten.

„Rethink the modular“

Unter der Leitung des Produktdesigners Prof. Steffen Schulz war zunächst der Modularitätsbegriff hinterfragt worden. So entstanden gleich elf individuelle Definitionen, die als gestaltete Statements in den Räumlichkeiten von Ventana erlebbar wurden. Während das Projekt „Modularinformation“ beispielsweise die Bild- und Textinformationen der Projektarbeiten modular aufbereitete, fokussierte sich das Projekt „wort-ge-wand-t“ auf Satz- und Wortbausteine, die von den Besuchern kombiniert werden konnten, um dadurch immer wieder neue Bedeutungen zu erlangen. Andere Projektansätze basierten auf Überlegungen zu Akustik und Optik. Auch zum Thema „Teamgedanken“ entwickelte ein Studierender ein Statement und ließ die Besucher unter dem Titel „You, Me & Modularity“ Modularität mit dem eigenen Körper erfahren. Und wo wäre dieses Thema besser aufgehoben als in einem Fachgeschäft, das sich ganz der perfekten Zusammenstellung von Materialien, Farben und Formen verschrieben hat? ■

Ventana

Inhaber Josef Liesner

Stubengasse 22, 48143 Münster

Tel.: 0251 4 07 88

www.ventana-moebel.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 10.00 - 19.00 Uhr





Ob edel drapiertes Lammkarree im „Restaurant Zeus“ in Bad Iburg oder das selbst zubereitete Steak – Peter Leifeld liebt es frisch.

Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Peter Leifeld

Dem guten Geschmack auf der Spur

Als selbstständiger Fotodesigner kocht Peter Leifeld aus Everswinkel leidenschaftlich gerne. Noch lieber geht er essen und fotografiert die ihm kredenzten Speisen. Naheliegender, dass er so mit der Zeit vom Gast zum Restaurantkritiker avancierte. Knapp 300 Kritiken hat er bereits veröffentlicht und zahlreiche Geheimtipps empfohlen. stylus sprach mit dem Mann, der weiß, wo es in und um Münster/Osnabrück richtig gut schmeckt.

Herr Leifeld, Restaurantkritiker, Koch oder Fotodesigner – wie bezeichnen Sie sich selbst?

Als Fotodesigner sehe ich mich in erster Linie als Augenschmack, der das Erlebte in eine Bildsprache umsetzt. Das schließt natürlich den Koch und den Restaurantkritiker mit ein. Ein gutes Foodbild sollte den Betrachter verführen, sodass er das Gericht auf seiner Zunge spüren kann.

Essen oder Fotografieren – was macht Ihnen mehr Spaß?

Das Fotografieren steht an erster Stelle, weil es immer wieder eine Herausforderung ist, die Speisen ins rechte Licht zu setzen. Bei meinen Restaurantbesuchen mache ich meine Fotos allerdings nur unauffällig mit dem Smartphone, denn ich möchte bei meinen anonymen Besuchen nicht auffallen. Später für meine Foto-CDs werden die Fotos natürlich mit einer Profikamera und einer Blitzanlage ins rechte Licht gesetzt.

„Das Auge isst mit“ – wie wichtig ist Ihnen Deko auf dem Teller?

Das ist ein wichtiger Punkt, denn als Gast möchte ich einen liebevoll gestalteten Teller, der meine Augen erfreut. Da ist weniger mehr.

Haben Sie das Gefühl, dass Sie oft erkannt werden und sich im Restaurant dann besonders viel Mühe gegeben wird?

Nein, ich heiße ja nicht Christian Rach. Ich teste für meine Foto-CDs anonym, um einen umfassenden Eindruck von der Küche und dem Restaurant zu bekommen.

Bewerben sich Gastronomen bereits darum, dass Sie zum Testessen kommen?

Das ist noch nicht vorgekommen und käme für mich auch nicht infrage.

Hatte eine schlechte Kritik schon einmal ein Nachspiel für Sie, z. B. Hausverbot?

Nein, für mich ist es wichtig, dass eine Kritik mein Empfinden widerspiegelt. Dabei geht es nicht darum, ob hier oder dort ein bisschen Salz fehlt, denn da hat jeder sein eigenes Empfinden. Eine Kritik sollte auch niemals unter die Gürtellinie gehen, es sollte eine Empfehlung an den Gastronomen sein, gewisse Details zu verbessern. Ein Restaurant mit einem pauschalen Urteil herunterzuputzen, nur weil der Koch vielleicht einen schlechten Tag hatte, lehne ich ab.



Adelaide Stuhl ab 199,- €

Mehr als ein Stuhl. Ein Konzept.

We want to make the most out of your space. Daher ist unser Adelaide Stuhl ästhetisch, komfortabel und völlig modular. Mit zahlreichen Gestaltungsoptionen können Sie Adelaide hinsichtlich Beinen, Armlehnen, Material und Stoff- oder Lederbezug ganz individuell kreieren und an Ihre Bedürfnisse anpassen. Besuchen Sie unseren Store in Münster – unsere kompetenten Concepter helfen Ihnen gerne dabei, für Sie den richtigen Adelaide Stuhl zu finden. Oder entdecken Sie den multifunktionalen Stuhl online auf boconcept.de

BoConcept®
Urban Danish Design since 1952

BoConcept Münster | Wildner Wohnwelt GmbH & Co KG | Roggenmarkt 11 | Tel. 0251 39468699

Entdecken Sie die neue Kollektion 2016 jetzt in unserem Store | Katalogbestellung unter boconcept.de/katalog



Nudeln mit Trüffelpaspeln aus dem „Alimentari“ in Osnabrück – für italienische Feinschmecker.

Was ist Ihr Lieblingsessen im Restaurant?

Das lässt sich nicht so einfach beantworten. Ich liebe die italienische, frische Küche und bevorzuge gut zubereitete Fischgerichte. Wichtig sind mir frische Produkte – kein Convenience. Eine kleine Karte mit fünf frischen Gerichten ist mir lieber als eine ellenlange Auswahl, bei der einfach nicht alles frisch zubereitet sein kann.

Unter dem Namen „Genuss-Geflüster auf dem Bauernhof“ veranstalten Sie private Kochabende. Wie ist es, mit fremden Menschen in der eigenen Küche zu kochen?

Gemeinsam zu kochen ist „Balsam für die Seele“ und macht ungeheuren Spaß. Ich finde es immer wieder lustig, von meinen Gästen Sätze zu hören wie: „Ich kann doch gar nicht kochen.“ Dabei ist es so einfach. Frische gute Produkte – ich gehe zweimal wöchentlich zum Markt – und ein paar Küchenkräuter aus dem Garten, das ist das ganze Geheimnis. Das Aha-Erlebnis bei unseren Kochabenden spricht Bände – wir kochen schließlich auch nur mit Wasser.

Was kochen Sie selbst am liebsten?

Die italienische Küche mit ihren Antipasti und Fischgerichten ist mein Favorit. Ich probiere aber auch immer wieder neue Gerichte aus. Dabei helfen mir meine 15 verschiedenen Kräuter, die direkt vor der Haustür wachsen. Außerdem gibt es aus dem eigenen Garten Cocktailltomaten und diverse Obstsorten, die ebenfalls prächtig gedeihen. Es gibt aber auch immer wieder tolle Ideen auf Food-Blogs: So habe ich kürzlich meinen ersten Holunderschnaps angesetzt, der reißenden Absatz findet.

Sie lieben Cappuccino. Was macht einen perfekten Cappuccino für Sie aus?

Meinen Lieblingscappuccino gibt es bei Lexi im „Milchmädel“. Sie ist ein Garant für gute Laune und kennt die Vorlieben ihrer Gäste. Dieses kleine Stehbistro verströmt den Charme einer italienischen Bar und ist an meinen Markttagen in Münster unentbehrlich. Zu Hause zelebriere ich meinen Cappuccino mit meiner ECM.

Was wiegt für Sie bei einer Restaurantkritik schwerer: das Essen oder das Ambiente?

Ein Restaurantbesuch hängt von drei Kriterien ab: dem Service, dem Ambiente und der Küche. Ich möchte beim Betreten eines Restaurants willkommen sein – ein Lächeln ist so einfach. Ich achte auch darauf, welcher Tisch mir zugewiesen wird – einen „Katzentisch“ akzeptiere ich nicht. Insgesamt sollte das Ambiente zum Konzept passen. Dabei ist ein einfacher Holztisch genau so gut wie ein festlich gedeckter Tisch – nur überladen sollte er nicht sein. Wenn mich der Koch dann mit seiner Tellerkreation überrascht, ist es perfekt.

Welchen Einfluss hat der Service auf ein Essen?

Eine gute Bedienung sollte unauffällig und trotzdem präsent sein. Da wird eine Bestellung von einem 0,1 Glas Wein als Autofahrer manchmal zur Herausforderung: Sätze wie „wir haben nur 0,2 auf der Karte“ möchte ich als Gast nicht hören – das vermagelt mir direkt die Stimmung. Für eine Empfehlung, die nicht auf der Karte steht, vergebe ich dafür gerne Sonderpunkte.



50 Geheimtipps für Ihren nächsten Restaurantbesuch verrät Peter Leifeld auf seiner Foto-CD.

Wie sind die Restaurants im Münsterland Ihrer Meinung nach aufgestellt?

Die Vielfalt der Restaurants ist mehr als ausreichend. Ich liebe vor allem die kleinen, inhabergeführten Restaurants mit ihren überschaubaren Karten, die den Gast immer wieder mit regionalen Ideen überraschen.

Was empfehlen Sie den hiesigen Gastronomen mit Blick auf Ihre Erfahrungen?

Gutes freundliches Personal im Service ist schon die halbe Miete. Ich möchte mich wohlfühlen, wenn ich essen gehe, und die Küche sollte mich mit einer wechselnden Karte überraschen. Völlig unverständlich finde ich übrigens, dass aktuell jedes zweite Restaurant auf der „Burgerwelle“ mitschwimmt – es gibt doch so viele leckere Alternativen.

Können Sie überhaupt mit Freunden essen gehen und den Abend genießen, ohne bereits an der nächsten Kritik zu arbeiten?

Wenn ich mit Freunden unterwegs bin, gibt es keine Kritikergedanken, aber meist brutzeln wir sowieso selbst zu Hause.

Sie haben bereits zwei Foto-CDs veröffentlicht: „Cafégelüste aus Münster“ und „Meine 50 Lieblingsrestaurants in Münster und im Münsterland“. Welches Projekt steht als nächstes an?

Der Gedanke der Foto-CDs entstand vor ein paar Jahren, weil mich immer wieder Freunde nach Empfehlungen fragten. Für „Meine 50 Lieblingsrestaurants in Münster und im Münsterland“ habe ich eine Menge probieren müssen und auch etliche Reinfälle erlebt, aber nach zwei Jahren entstand daraus meine persönliche Hitliste. Das neue Projekt befasst sich mit den Restaurants und Cafés im Osnabrücker Raum und soll im nächsten Frühjahr erscheinen.

Künftig verraten Sie stylus-Lesern in jeder Ausgabe neue Geheimtipp-Restaurants aus der Region Münster/Osnabrück. Worauf dürfen wir uns freuen?

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit stylus und hoffe, ich kann den ein oder anderen Anstoß für einen gelungenen Restaurantbesuch geben. Dabei geht es nicht um hochpreisige Gourmettempel, sondern um Restaurants, in denen das Gesamtkonzept stimmt und jeder Gast willkommen ist.

Herr Leifeld, vielen Dank für das köstliche Interview! ■



Peter Leifeld | Fotodesigner

Müssingen 39, 48351 Everswinkel

Tel.: 02582 6 67 72 00

E-Mail: peterleifeld@ymail.com

www.peterleifeld.de

Kompositionen wie diese aus dem „Jagdschloss Freudenthal“ in Bad Iburg – das Auge isst schließlich mit.





Duett vom Lachs und Steinbutt
auf glasierten Zuckerschoten und
Safranschaumsauce



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Peter Leifeld

Das Meer schmecken

Schon die Kulisse dieses Restaurants ist ein Wert an sich: Das „Gezeiten“ in Osnabrück Eversburg residiert in einem denkmalgeschützten ehemaligen Bahnhof. Er zählt zu den schönsten seiner Art in Deutschland. 2004 renovierte eine Gemeinschaft von vier Eigentümern das Gebäude im ursprünglichen Stil, jedoch mit hochmoderner Küche, Restaurantausstattung und Außenterrasse. Ihr Ziel haben sie damit bestens erreicht: ein Fischrestaurant der besonderen Art. Dass dieses Restaurant, unter der Leitung von Martina Krone, seinen Gästen das Meer näherbringen möchte, signalisiert nicht nur der Name Gezeiten. Drei ungewöhnlich große Seewasseraquarien prägen die Gasträume: Schaufenster in Korallenlandschaften mit exotischen Meeresbewohnern. Durch das ca. vier Meter lange Meerwasseraquarium im Eingangsbereich hindurch fällt der Blick in die Küche, in der unter Leitung von Chefkoch Henrique de Arujo Peixoto mit besonderer Finesse herausgearbeitet wird, was die Kostbarkeiten des Meeres geschmacklich so wertvoll macht.

Maximale Qualität und konsequente Nachhaltigkeit

Die Küche des „Gezeiten“ zeichnet sich in qualitativer Hinsicht durch die Konsequenz aus, mit der Fische und Meeresfrüchte nach hohen Standards ausgesucht – und frisch herbeigeschafft werden. Das beschränkt sich nicht auf die eigene Seewasseranlage zur Haltung von lebenden Hummern und Austern im Keller. Getreu der Überzeugung „frischer Fisch braucht keine künstlichen Attribute, sondern nur den ehrlichen Geschmack seiner selbst“, fährt

das eigene Kühlfahrzeug wöchentlich diverse Fischauktionen an. Teilweise verabredet man sich sogar mit Kutterkapitänen – noch während diese auf See sind –, um sofort bei der Anlandung Ware zu übernehmen und sich besondere Fänge zu sichern.

Bei der Auswahl von Bezugsquellen und Qualität für die Ware ist Nachhaltigkeit der Standard: Ausgeschlossen sind Fische aus Treibnetzfischerei und aus Aquakulturen, die durch den leichtfertigen Umgang von Hormonen und Antibiotika die Meere vergiften. Vielmehr wurde z. B. eine direkte Kühlkette zur irischen Westküste mit ihrem Wasser der maximalen Qualität „Grade 1 A“ aufgebaut. Von hier kommen Biolachs, Pfahlmuscheln, Galway Austern und Clams.

Bei den Getränken ist Wein eindeutig der favorisierte Begleiter zum Essen – serviert im Glas oder auch als Flaschenwein. Passend zur Qualitätsphilosophie wird er zum größten Teil bei den Winzern direkt eingekauft.

Den Alltag und die Zeit vergessen

Das Ambiente mit offener Steinstruktur der Wände und schwarz marmoriertem Fußboden sowie schlichte Holztische unterstreichen, dass es hier um das Wesentliche und nicht um den Effekt geht: um eine Bühne für Gerichte für Gerichte, bei denen auch das Auge bemerkt, mit welcher Liebe zum Meer und Freude an der Rolle des Gastgebers sie gemacht sind. Und auch die bequemen, hochwertigen Korbstühle mit Sitzkissen vermitteln: Hier wollen die Gastgeber



Pflaumen im Krapfenteig mit
karamellisiertem Zimtparfait



Das „Gezeiten“ in Osnabrück bringt Gerichte rund um das Meer authentisch im Geschmack auf den Tisch.

Genuss und Geselligkeit Raum geben, in dem man den Alltag und die Zeit vergisst. Eine Stimmung, die sich auch auf der Außenterrasse nicht verliert.

So ist das „Gezeiten“ ein Restaurant, in dem die Gäste gerne lange verweilen und Abende gemeinsam im Kreise ihrer Freunde verbringen. Zwischen Inhaberin Martina Krone, dem Team in Küche und Gastraum und vielen Stammgästen haben sich längst herzliche, persönliche Bekanntschaften entwickelt. Gäste bedanken sich auch schon mal mit kleinen Geschenken bei den Gastgebern. Denn diese wissen inzwischen genau über geschmackliche Vorlieben Bescheid und darüber, wer welchen Tisch bevorzugt. Teilweise reservieren Gäste schon einige Wochen im Voraus, um sich ihren Lieblingsplatz für einen besonderen Abend zu sichern.

Seltene Fänge kurzfristig auf der Karte

Doch es gibt auch gute Gründe, spontan oder einen Tag im Voraus anzurufen: Ergänzend zur regulären Speisekarte gibt es ein wechselndes 3-Gänge-Menü. Es wird um Fänge außergewöhnlicher Fischarten herum komponiert, die sich das Gezeiten buchstäblich vom Kutter weg sichert: Kaisergranat, Steinbutt oder eine große Seezunge zum Beispiel. Und wenn einmal ein Gericht von der Karte nicht mehr verfügbar sein sollte, dann ist das im „Gezeiten“ nicht Ausdruck eines Mangels, sondern von Qualität – denn hier kommt nichts aus Lagerhaltung in der Kühltruhe. Dennoch geht der Gast nicht leer aus und kann gewiss sein, einen anderen Genuss aus dem Meer zu entdecken, den er ursprünglich nicht erwartet hatte ... ■



Martina Krone | Inhaberin
Carlos Henrique de Arujo Peixoto | Chefkoch

Eversburger Bahnhof 2, 49078 Osnabrück

Tel.: 0541 91 16 73 71

service@restaurant-gezeiten.de

www.restaurant-gezeiten.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag: ab 17.00 Uhr

Sonntag: 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr (Mittagstisch)

und abends ab 17.00 Uhr

Montag und Dienstag: Ruhetag





Hier haben sich drei gefunden, die Kulinarik und Servicebereitschaft miteinander verbinden (v.l.n.r.: Raphael Viehoff, Dietmar Rotering, Kamal Chami).

Text: Constanze Wolff | Fotos: Klaus Altevogt

Gaumen- freuden für Genießer

Es tut sich was in Münsters Martiniviertel: Nach und nach entwickelt sich das Gebiet um die mittelalterliche Kirche St. Martini zu einer festen Anlaufstelle für Leckermäuler aller Art. Nach RAPHAELS EISMANUFAKTUR haben dort nun auch die FiNEKOSTBAR Roterling und ICHIBAN SUSHI ein Zuhause gefunden – sehr zur Freude von Feinschmeckern, nicht nur aus Münster.



„Unsere Kunden kommen teilweise sogar aus Osnabrück“, berichtet Ichiban-Inhaber Kamal Chami. Bereits seit 1998 betreibt er dort gemeinsam mit seinem japanischen Koch Susumu Nakamura eine Sushi-Bar – und wurde von Besuchern aus Münster immer wieder nach einer Niederlassung in der Domstadt gefragt. Als die Räume an der Hörsterstraße frei wurden, schlug er kurzerhand zu – und schuf einen neuen Fixpunkt für Freunde des rohen Fisches.

Außergewöhnliches für Sushi-Freunde

Doch Ichiban ist mehr als roher Fisch: „Für unsere Sushi verwenden wir verschiedenste gekochte, geräucherte, gegrillte, gebackene, marinierte und selbstverständlich auch vegetarische Spezialitäten“, erläutert Chami. Sämtliche Gerichte – bis hin zum eingelegten Ingwer – werden vor Ort zubereitet, die Karte ist bundesweit einzigartig. „Besonders beliebt sind unsere Sushi mit Thunfischsalat, mariniertem Lachs oder Hähnchenbrust mit Teriyaki-Soße.“ Und die gibt es nicht nur vor Ort, sondern auch zum Mitnehmen: „Sushi ist die perfekte Lösung für ein leichtes Mittag- oder Abendessen“, kommentiert Chami. „Es sättigt, ohne den Magen zu belasten, und ist damit die ideale Kombination aus Genuss und Gesundheit.“

Catering für Anspruchsvolle

Dabei sieht es auch noch gut aus – und ist damit die dekorative Alternative zu lustlos angerichteten Büfets bei Firmen- oder Familienfeiern. Wer seinen Gästen etwas ganz Besonderes bieten möchte, holt sich die fernöstliche Esskultur ins Haus und verlässt sich auf das Catering von Ichiban. Oder auf den Service der FiNEKOSTBAR: Unter dem Motto „Wahren Genuss kann man nicht beschreiben, man muss ihn erleben“ betreibt Dietmar Rotering gleich nebenan einen

Manufakturladen, der sich auch als Anlaufstelle für Events aller Art versteht. Von der Schokoladenverkostung bis zum Gin Tasting, von der privaten Veranstaltung im Ladenlokal bis zum Catering von Firmenevents: Rund um das erlesene Sortiment hat Rotering eine Servicekultur der Extraklasse geschaffen.

Handverlesenes für Feinkost-Fans

Herz des Ganzen sind optimal ausgenutzte und attraktiv gestaltete 50 Quadratmeter an der Hörsterstraße: Hier präsentiert der leidenschaftliche „Genussbotschafter“ außergewöhnliche Feinkostprodukte aus der ganzen Welt. Seine Mission: „auch kleinere Manufakturen mit ihren erstklassigen Produkten bekannter machen“. Gemeinsam mit drei Mitarbeiterinnen bringt er den Kunden unbekannte und außergewöhnliche Leckereien näher – durch fundierte Beratung und überraschende Verkostungen. Von der Schokolade bis zum Senf, vom Kaffee bis zum Rotwein, von der Nudel bis zur Trockenfrucht: Die Freunde von süßen Leckereien kommen hier genauso auf ihre Kosten wie die Kenner des Herzhaften.

Service für Gourmets

Besonderen Wert legt Rotering dabei auf den Service: „Wir verstehen uns nicht als Verkäufer, sondern als Begleiter durch die Welt des Geschmacks.“ So unterstützen er und sein Team beispielsweise bei der Auswahl und Verpackung von Geschenken für Privat- und Geschäftsleute und beliefert bereits zahlreiche Kunden auch außerhalb von Münster. Und wer selber gerne kulinarische Neuentdeckungen macht, kann sich als „Genuss-Scout“ etablieren: Für jedes vorgeschlagene Produkt, das in das Sortiment der FiNEKOSTBAR aufgenommen wird, erhält der Empfehlende einen Gutschein über 15 Euro.



Damit ist garantiert, dass die Fans der FiNEKOSTBAR regelmäßig mit neuen Geschmacksanregungen versorgt werden.

Pures Glück für Eis-Anhänger

Nur ein paar Türen weiter locken weitere spannende kulinarische Entdeckungen: In seiner Eismanufaktur am Bült begeistert Raphael Viehoff mit selbstkomponierten Eissorten. Neben altbewährten Klassikern gehören dazu außergewöhnliche Experimente wie Stippmilch-Zimt-Pumpernickel, Ahoi-Brause, Lebkuchen und Spekulatius. Mehr als 100 Geschmacksrichtungen hat Raphaels Eismanufaktur im Sortiment, jeweils 18 davon sind in der Auslage zu finden. „Alle können kostenfrei probiert werden – und alle von ihnen bestehen maximal aus Früchten, Wasser, Milch und Gewürzen“, erläutert Viehoff. Besonders wichtig ist ihm dabei der regionale Bezug: „Die Milch kommt von Große Kintrup in Münster, die Früchte stammen vom Hof Grothues Potthoff in Senden.“

Das gewisse Extra für Leckermäuler

Doch nicht allein die Zutaten, sondern auch das Zubereitungsverfahren ist für die außergewöhnliche Cremigkeit und den intensiven Geschmack seiner Eiskugeln verantwortlich: Sämtliche Bestandteile werden zunächst auf 84 Grad erhitzt und dann 24 Stunden lang bei exakt vier Grad gerührt. Wer möchte, kann sich selbst davon überzeugen: Zwischen Gastraum und Produktionsbereich befindet sich eine große Glasscheibe, die das Lokal zu einer Erlebnis-Eisdiele macht. Und die lässt sich auch buchen: Gruppen von bis zu zwölf Personen können sich auf Wunsch selber an der Eisproduktion versuchen, Hochzeiten und Firmenevents finden entweder im Ladenlokal oder mit Unterstützung der mobilen Theke beim Kunden vor



Ort statt. Soviel Engagement würdigte in diesem Jahr auch das Magazin „Der Feinschmecker“ und wählte Viehoffs Manufaktur unter die 40 besten Eisdiele Deutschlands. Und das finden sogar Besucher, deren Herz für andere Leckereien schlägt: Neben Röstbar-Kaffee, selbstgemachten Waffeln und klassischen Kuchen von Grothues Potthoff punktet der Laden mit einem coolen Ambiente. und passt somit perfekt in das Genuss-Trio im Martiniviertel: Hier haben sich drei gefunden, die Kulinarik und Servicebereitschaft miteinander verbinden. ■

Raphaels Eismanufaktur Inhaber: Raphael Viehoff

Bült 1, 48143 Münster
Tel.: 0251 98 11 05 33
E-Mail: raphael@viehoff.com

**[www.facebook.com/
EismanufakturMuenster](https://www.facebook.com/EismanufakturMuenster)**



Finekostbar Roterung Inhaber: Dietmar Roterung

Hörsterstraße 56, 48143 Münster
Tel.: 0251 97 44 44 44
E-Mail: rotering@finekostbar.com

www.finekostbar.com



Ichiban Sushi Inhaber: Kamal Chami

Hörsterstraße 56, 48143 Münster
Tel.: 0251 39 58 82 37
E-Mail: k.chami@ichibansushi.de

www.ichibansushi.de



Nach und nach entwickelt sich das Martiniviertel zu einer festen Anlaufstelle für Leckermäuler aller Art.

JEDE TAFEL  EIN BAUM

ORIGINAL BEANS



SCHOKOLADENGENUSS, DER MENSCH & NATUR GUT TUT

Nie war verantwortungsvoller Genuss einfacher als mit den puren Original Beans Ursprungsschokoladen. Für jede Tafel pflanzen wir zusammen mit Kleinbauern vor Ort einen Baum, der per Code zurückverfolgt werden kann. Durch direkten Handel und eigene Naturschutzprojekte forstet Original Beans die Regenwaldheimat bedrohter Tierarten auf, verbessert das Einkommen tausender Kakaobauern und schafft preisgekrönte Qualität. Erhältlich u.a. bei FINEKOSTBAR Roterding, Hörsterstrasse 56 in Münster.

WWW.ORIGINALBEANS.DE  

ACADEMY of CHOCOLATE GOLD WINNER 2011/13   2012 Beste Lebensmittel aus Deutschland 

WER HAT SCHON LUST AUF WINTER?

SAISON WINTER 2015/16
WWW.FMO.DE

STUTTGART
Werktags, Tagesrand-Verbindungen
WWW.AISAIRLINES.COM

KANARISCHE INSELN
FUERTEVENTURA
GRAN CANARIA
TENERIFFA

MALLORCA
ÜBERWINTERN ZWEI STUNDEN VON HIER
ÄGYPTEN
WWW.FLYGERMANIA.DE

**FRANKFURT
MÜNCHEN**

BIS ZU 9MAL TÄGLICH
PER UMSTEIGER IN ALLE WELT
WWW.LUFTHANSA.COM

GÜNSTIGE
STÄDTE-
TRIPS!

**ANTALYA/ TÄGLICH
TÜRKISCHE RIVIERA**
WWW.FLYGERMANIA.DE WWW.CORENDON.DE
WWW.SUNEXPRESS.COM

**LANZAROTE
MADEIRA**
WWW.FLYGERMANIA.DE

NEU!

ISTANBUL
ÜBER 240 ZIELE WELTWEIT ERREICHBAR
WWW.THY.COM

WIR **FLIEGEN** AB HIER!



MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Steigenberger

Refugium für Genießer in Osnabrück: Steigenberger Hotel Remarque



Wer die Lobby des Hotels betritt, kann in jeder Hinsicht von einem warmen Empfang sprechen. Gemütliche Sitzecken, Holz und sonnige Farben sorgen spontan für eine heimelige Atmosphäre, das Personal begrüßt jeden Gast mit einem Lächeln. Hier fühlt sich jeder willkommen – ob eiliger Geschäftsreisender oder flanierender Osnabrücker.



Großzügige und helle Zimmer sind die „Spezialität“ des Hauses. Fantastischer Ausblick inklusive.

Das Osnabrücker Haus gehört zu den arcona Hotels & Resorts und ist mit vier Sternen klassifiziert. Im Herzen der Stadt gelegen, ist es für Städtereisende idealer Ausgangspunkt, um das historische Osnabrück mit Rathaus, Dom und Marktplatz zu entdecken. Geschäftsreisende wissen hingegen die gute Anbindung an Autobahn und Schiene zu schätzen. 156 Zimmer und Suiten sind in fünf unterschiedlichen Kategorien zu haben. Das Highlight ist die Panoramasuite im fünften Stock, die ihren Gästen einen weitläufigen Blick über die gesamte Stadt bietet – ein perfektes Ambiente nicht nur für Hochzeitspaare. Aber auch die Standardzimmer sind in diesem Haus mehr als Standard. „Unsere Zimmer sind im Vergleich zu vielen anderen Hotels dieser Kategorie recht groß. Sie haben vor allem große Fenster, die viel Licht in jedes Zimmer lassen. Das ist schon etwas Besonderes“, hebt Maren Ganser, die Marketingleiterin des Hauses, hervor. Wer es ruhig mag, wählt ein Zimmer zum Garten und genießt die beschauliche Seite; wer es urbaner mag, wählt ein Zimmer mit Blick auf die Stadt. In Erwartung der Weihnachtszeit mit festlicher Beleuchtung in den Straßen sicherlich in den kommenden Wochen eine gute Wahl. Doch auch allen, die kein Hotelzimmer benötigen, hat das Haus einiges zu bieten: viel Platz für Business- und Privatveranstaltungen, Remarques Weinwirtschaft mit frischer saisonaler Küche, den hauseigenen Weinhandel Enoteca sowie zahlreiche kulturelle wie kulinarische Events während des ganzen Jahres. Im Hinblick auf dieses Angebot scheint der im Hausprospekt verwendete Begriff „Genießerhotel“ durchaus gerechtfertigt.

Remarques Weinwirtschaft: Klassiker und Tapas

Genießen sollte man in jedem Fall die frischen Speisen, die die Küche von Küchendirektor Andreas Klatt verlassen. Regional und saisonal beeinflusst, bietet seine Karte eine feine Auswahl internationaler Gerichte. Fleischverzehrer finden hier ebenso etwas wie Vegetarier und Veganer. Von vielen Osnabrücker Stammgästen wird die Tapas-Auswahl ganz besonders geschätzt: Die Vielfalt ist groß, die Qualität hervorragend und der Geschmack südländisch lecker, kurz: ein kulinarischer Sonnenstrahl, wenn's



in Osnabrück mal wieder endlos zu regnen scheint. Neben der Speisekarte weiß auch die Weinkarte zu überzeugen. Rebsorten aus aller Welt werden in der Weinwirtschaft präsentiert und ausgeschenkt. Kleine Veranstaltungen wie Wein- oder Winzerseminare runden das Angebot ab. Sollte man sich beim Essen spontan in einen Wein „verlieben“, lässt sich der auserwählte gleich mit nach Hause nehmen, denn der Weinhandel Enoteca hält die Tropfen von der Karte und noch einige darüber hinaus vorrätig. Anregungen für den heimischen Weinkeller bietet zudem die Weinzeitung „W“. Aktuelle Empfehlungen und Neuentdeckungen sind hier zu finden.

Haarlem-Bar: Whisky mit Piano

Benannt nach der ersten Partnerstadt Osnabrücks, unterstreicht diese Bar ihren internationalen Anspruch, denn zahlreiche Whisky- und Ginsorten aus verschiedenen Provenienzen sind ihr Aushängeschild ebenso wie internationale Cocktails. Ab 17.00 Uhr ist das Team um Barchefin Vanessa Wellmann für die alkoholischen und alkoholfreien Getränkewünsche der Gäste offen. Für ein nettes Gespräch



Ob im Entspannungsbereich oder am Frühstücksbüffet – beides hat hier immer mit Genuss zu tun.



In der Weinwirtschaft wird Eleganz mit einem Schuss Rustikalität gemischt.



In der Haarlem-Bar lässt sich nach Feierabend manch guter Tropfen genießen.

selbstverständlich auch. Da wundert es nicht, dass auch viele Osnabrücker regelmäßig den Weg in die Haarlem-Bar finden. Ganz besonders gern an jedem ersten und dritten Freitag und Samstag eines Monats, wenn der Plexiglasflügel zwischen Lobby und Bar von Pianistin Monika Mäsker bespielt wird. Schnell sind dann die Plätze rund um das Instrument besetzt, und die Gäste genießen das Programm. „Manchmal nehmen spontan auch Gäste an unserem Flügel Platz und spielen – häufig sehr gekonnt – ein paar Stücke“, weiß Maren Ganzer. „Das schafft sofort eine ganz besondere Stimmung in der Lobby.“

Enoteca Weinhandel: Weine und Wissen

Vielen Osnabrückern kaum bekannt ist die Enoteca. Zu Unrecht, denn der hoteleigene Weinhandel bietet eine große internationale Auswahl mit Fachberatung. Probieren und Neues entdecken kann man hier in aller Ruhe, da die Enoteca an die Hotelöffnungszeiten gekoppelt ist. Fachberaterin Anja Klatt findet für jeden Gaumen den passenden Tropfen, der nicht immer ein Wein sein muss. Auch Liköre und Obstbrände gehören zum Sortiment. Sich hier in Ruhe beraten zu lassen und im Anschluss vielleicht ein argentinisches Rumpsteak oder einen vegetarischen Burger in der Weinwirtschaft zu genießen, kann sicherlich als geschmackvolles Abendprogramm gelten.

Kulinarische und kulturelle Specials

Das Team um die begeisterte Hotelchefin Ira Klusmann hat jedoch in puncto Genuss noch eine Menge mehr zu bieten. Mit kulinarischen wie kulturellen Specials bringt es Abwechslung ins Leben des Hotels. Vom Tapas-Abend über die original englische Teatime bis hin zum verlängerten Frühstück oder Festtagsbrunch ist der Kalender voll von besonderen Angeboten. Darüber hinaus kommt auch die Kultur im Remarque nicht zu kurz. So steht im Januar wieder – in Kooperation mit dem Figurentheater Osnabrück – die „Krise mit Luise“ auf dem Programm, ein Marionettentheaterstück, das sich als „kein ganz normales Ehedrama“ schon seit Jahren größter Beliebtheit in der Stadt erfreut. Einen besonderen Abend im Hotel, dem Lieblingsort des Namensgebers Erich Maria Remarque, konnte man im vergangenen März erleben. Die



Der hauseigene Weinhandel Enoteca bietet neben einer großen Weinauswahl auch Platz für Verkostungen.

„Zimmerflucht“ des Theaters Osnabrück bot verruchte Rendez-vous in Hotelzimmern, Soldaten in Badewannen, Hollywoodstars vor der Minibar, gefolgt von einem Drei-Gänge-Menü. Die immer neuen Ideen und Events präsentiert das Hotel in einer eigenen Broschüre.

Businessveranstaltungen und private Feiern

Dass man im Remarque das Thema Veranstaltungen perfekt beherrscht, zeigt sich auch im sehr gut ausgelasteten Veranstaltungsbereich, der mit zehn Räumen und Platz für zwei bis 400 Gäste zu einem der größten der Hotelgruppe zählt. Ob kleines Business Meeting oder große Tagung, feierliche Hochzeit oder Abiball – im Remarque wird jede Art von Veranstaltung von Anfang an professionell geplant und umgesetzt. Die Resonanz in der Stadt zeigt, wie gut der Service angenommen wird. „Wir sind nach der OsnabrückHalle zweitgrößter Veranstaltungsort der Stadt“, sagt Maren Ganser. „Jeden Tag richten wir hier ein Event aus.“

Wer also die Lobby des Hotels betritt, kommt im Steigenberger Hotel Remarque nicht nur in ein Hotel, er kommt an einen Ort, der jedem Gast eine kleine Auszeit vom Alltag bietet. Für Gäste und Bewohner der Stadt ist das Remarque Anziehungspunkt und Entspannungsort mit Genussgarantie.

stylus empfiehlt: hingehen und genießen! ■



Steigenberger Hotel Remarque

Natruper-Tor-Wall 1
49076 Osnabrück
Tel.: 0541 60 96-0

www.osnabrueck.steigenberger.de



– Anzeige –

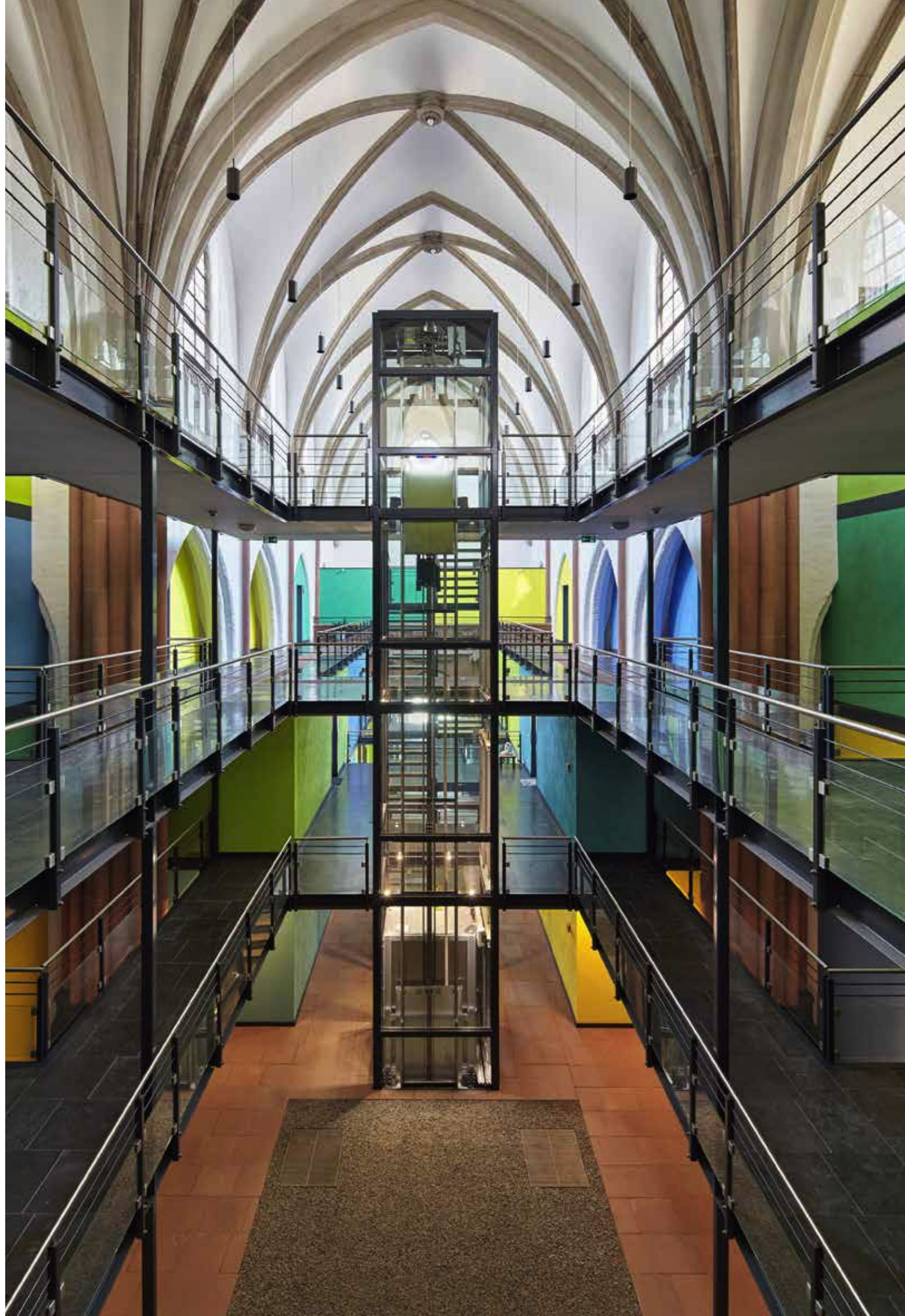
HIER SIND SIE

AUF DEM HOLZWEG!

Gehen Sie ihn weiter und entdecken Sie
Möbel mit Geschichte

KONZEPTE AUS HOLZ

Lars Wilmer | Wörthstraße 9 | 48565 Steinfurt | 0151.53726629 | www.konzepte-aus-holz.de | lars@konzepte-aus-holz.de



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Philip Kistner

Über den richtigen Standpunkt und das passende Gefühl

Ein Fotograf und seine Passion, Bilder perfekt zu inszenieren – Philip Kistner hat es in kürzester Zeit geschafft, sich einen Namen als international tätiger Architekturfotograf zu machen. Sein Anspruch ist es, Architektur nicht nur abzubilden, sondern ihren Charakter aufzuspüren und die Idee einzufangen, die der Architekt in Form seines Bauwerks verwirklicht hat. Das Ergebnis sind Bilder, welche die Atmosphäre so greifbar machen, dass beim Betrachten unmittelbar ein Gefühl für die Architektur entsteht. Im Interview mit stylus berichtet er von seiner Arbeit und gibt Einblicke, die ebenso faszinierend sind wie seine Fotografien.

Wohnen in einer denkmalgeschützten Kirche: In Mönchengladbach entstand in Zusammenarbeit, der Denkmalentwicklungsgesellschaft Schleiff und den B15 Architekten ein ganz besonderes Wohngebäude. Hinter den weißen Spitzbögen der profanierten Backsteinbasilika beginnen, markiert durch ihre intensive Farbigkeit, die als Holzständerwerk konzipierten Wohnungen.



Eingebettet in ein ökologisches Naturschutzgebiet bei Lagos an der Südküste der portugiesischen Algarve, „schwebt“ dieses von dem bekannten Architekten Mário Martins in enger Zusammenarbeit mit den Besitzern entworfene Traumhaus, die Villa Escarpa.



Was braucht es für ein perfektes Bild, Herr Kistner?

Wichtig sind vor allem eine gute Idee und die sorgfältige Vorbereitung, ein prägnanter eigener Bildstil und das passende Licht während der Aufnahme sowie eine feinfühligte Bearbeitung im Nachhinein. Das perfekte Bild ist immer etwas ganz Besonderes, etwas das neben allen alltäglichen Fotos bestehen bleibt. Und dann ist natürlich ganz entscheidend: Unterstützt das Bild die Kommunikationsziele meiner Kunden.

Was meinen Sie genau mit Kommunikationszielen?

Wenn mich ein Architekt beauftragt, seine Bauwerke zu fotografieren, setzt er Vertrauen und Wertschätzung in meine Arbeit – dem fühle ich mich verpflichtet. Die Kommunikation von Architektur baut heutzutage stark auf Bildern auf. Und diese Bilder prägen über Jahre die Wahrnehmung meiner Kunden in der Öffentlichkeit – das ist eine besondere Aufgabe mit einer besonderen Verantwortung, die mich antreibt, meine Bilder perfekt zu inszenieren.

Sie sagten, das perfekte Bild sei immer etwas ganz Besonderes, etwas Nichtalltätliches. Wie gelingt es Ihnen in Ihrem Alltag, nichtalltägliche Bilder zu gestalten?

Es beginnt mit der Wahl des richtigen Standpunktes und auch mit dem ersten Gefühl. Ich lege viel Wert auf exakte Bildausschnitte und präzise Kompositionen. Um das zu erreichen, ist die Wahl des richtigen Standpunktes Grundvoraussetzung. Damit fällt die Entscheidung, was ich im Bild sehe und welche Perspektive ich von hier aus habe. Das gibt mir die Möglichkeit, auszufiltern und das Bestmögliche zu finden. Gleichzeitig ist Fotografie aber kein rein technischer Prozess, sondern hat viel mit ästhetischem Empfinden und subjektiver Bildgestaltung zu tun.

Setzt das voraus, dass Sie auch für sich in Ihrem Leben Ihren Standpunkt gefunden haben?

Ja, unbedingt. Für mich selbst einen klaren Standpunkt zu haben, ist die Voraussetzung, um auch für meine Fotografie den besten Standpunkt zu wählen. Und zugleich ist es die Voraussetzung dafür, diesen meinem Kunden gegenüber verantworten zu können.

Was genau ist es, was Sie an der Architekturfotografie reizt?

Ich bin schon immer sehr an Architektur, Design und Kunst interessiert gewesen. Aber die Faszination für die Architekturfotografie begann durch eine Assistenz bei einem der wichtigsten deutschen Fotografen für dieses Thema. Wir führten viele intensive Gespräche über die Qualität von Entwürfen und Bauten sowie die fotografische Übersetzung in Fotografien. Zusätzlich ist es die Mischung aus Technik und Emotion, die mich immer wieder aufs Neue fasziniert. Einerseits ist Architekturfotografie sehr techniklastig, denn es geht um Präzision und klare Linien, andererseits geht es immer um ästhetisches Empfinden und Bildgestaltung.

Spiegeln sich Ihre Charaktereigenschaften und Talente in Ihren Bildern wider?

Auf jeden Fall! Aber neben meinen gestalterischen Handwerkstechniken und einem ausgeprägten ästhetischen Empfinden nutze ich auch die Möglichkeiten der Technik. Ich liebe es, mit dem Licht zu gestalten – und zwar nicht nur spontan vor Ort in der Situation, sondern schon in der Konzeptionsphase. Im Vorfeld plane ich den exakten Sonnenstand und Schattenwürfe mit Hilfe einer App. Dennoch kann es vorkommen, dass man vor Ort flexibel auf Änderungen reagieren muss, aber gut geplante Produktionen und die daraus resultierende Budgetsicherheit sind Qualitäten, die meine Kunden sehr schätzen.

Was schätzen Ihre Kunden darüber hinaus an Ihnen?

Neben erstklassigen Bildern vor allem mein ehrliches Interesse an ihnen und ihrem Erfolg. Auf menschlicher und wirtschaftlicher Ebene. Eine gute Zusammenarbeit bedeutet für mich, dass ich mich für meine Kunden interessiere, mich gerne für sie einsetze, indem ich beispielsweise Veröffentlichungen organisiere und auch mal scheinbar Unmögliches möglich mache.

Lichtdurchflutete Ausblicke und klare Linien bilden einen lebendigen Kontrast zur kurvigen Landschaft. Herzstück der Villa Escarpa ist der Doppel-Pool mit Meerblick in der Mitte des Gebäudes, der traumhaft spielerische Reflexionen der Wasseroberfläche in die Wohnräume und die Küche holt.



In unmittelbarer Nachbarschaft zu einem der größten Luxus-Resorts der Algarve befindet sich dieses im georgianischen Stil erbaute Herrenhaus, das – eingebettet in die wundervolle Landschaft – von einem spektakulären Garten mit beheiztem Pool umgeben ist.



Philip Kistner gelingt es mit seinen Fotografien, den Charakter der Architektur aufzuspüren. Das Ergebnis sind Bilder wie dieses hier: Das Foto macht die Atmosphäre der Villa im Münsterland greifbar, so dass beim Betrachten unmittelbar ein Gefühl für die Architektur entsteht.



FRANZ HEINRICH BAUER

INTERNATIONALE



VERMÖGENSBERATUNG

SEIT 1972



Kräftiges Wachstum hat tiefe Wurzeln.
Ihr Investment-Depot auch?

Franz Heinrich Bauer GmbH & Co. KG · Friesenring 40 · 48147 Münster
Tel.: 0251-30271 · Fax: 0251-33745 · www.bauer-invest.de · info@bauer-invest.de



Im Auftrag des Architekturbüros JBR-Partner aus Münster fotografierte Philip Kistner auch das neue Kundenzentrum der Stadtwerke Schwerte. Ein luftiges Foyer mit an Wasserfall und Regenwald erinnernden, blau-grün schimmernden Wänden empfängt die Kunden im „Handlungsspiel-Raum“, ein Raum, der optional auch als Event-Plattform genutzt werden kann.

Sie erwähnten „das Menschliche“. Was genau meinen Sie damit?

Ich frage mich: Wer steht da vor mir? Welche Bedürfnisse sind da? Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Kommunikationsbotschaft des Kunden, die ich zuvor erfrage und in meiner Arbeit berücksichtige. Dann ist es meine Intention, mich in den Architekten hineinzuversetzen, um seine Denk- und Sichtweise wirklich nachvollziehen und ihn verstehen zu können.

Dann haben Sie auch hier Ihren Standpunkt gefunden?

Ja, genau so ist es. Ich biete eine sehr kreative, individuelle Fotografie und lege großen Wert auf eine echte Zusammenarbeit, die allen Beteiligten gleichermaßen Spaß macht.

stylus: Vielen Dank für das Gespräch und die spannenden Einblicke in Ihre Arbeit. ■



Philip Kistner Fotografie

Moselstraße 13
40822 Mettmann
Mobil: 0177 3357074
E-Mail: info@philipkistner.com
www.philipkistner.com



skantherm®



Ofendiele
KAMINWELT

Entdecken Sie diese und viele weitere Modelle auf unserer 1000 m² großen Ausstellungsfläche.

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags 10:00 – 18:30 Uhr | Samstags 10:00 – 14:00 Uhr

Ofendiele Bicker GmbH | Gutenbergstr. 7 | 49479 Ibbenbüren | www.ofendiele.de | Tel.: 05451-13660



stil entsteht durch die reduktion auf das wesentliche und das wesentliche duldet keine kompromisse.

www.steinhaus.com





Design Badewanne: Architekten Spiekermann

Fotos: Peter Wattendorff | Fotoassistentin: Franca Hengstermann | Text: Frank D. Geschke

Model-Agentur: mosaikon GmbH | Model: Natali | Hair, Styling und Make-Up: Sara Siewert

Skulptur zum Baden

Wäsche: Dammann, Marie Jo, Modell Winter Rose
Schmuck: Goldschmiede Haverkamp

Wäsche: Petzhold, lila Body von Calvin Klein
Schmuck: Goldschmiede Haverkamp,
Ohrcreolen aus 750er Weißgold
mit Brillanten aufgefasset,
Reif mit Anhänger, 750er Weißgold
mit Brillantreihe



Architekten Spiekermann schufen eine preisgekrönte Badewanne mit außergewöhnlichem Design und hohem praktischen Nutzen



„Eine besondere Wanne, die mit ihrer eigenwilligen Formensprache den Anschein eines Unikats erweckt.“ Mit diesen Worten schließt die Beschreibung, mit der die Jury des German Design Award die Auszeichnung für die Wanne QuTina mit dem German Design Award 2016 in der Kategorie „Excellent Product Design – Bath and Wellness“ begründete. Zuvor hatte der Interior Innovation Award 2015 das von Architekten Spiekermann designte Produkt als gestalterische Spitzenleistung ins Rampenlicht gehoben. Was macht diese Schöpfung für das Bad, die von dem Schweizer Unternehmen Steinhaus in GFK-Bauweise hergestellt wird, so außergewöhnlich?

Dies gemeinsam mit unseren Produktionspartnern und dem Fotografen Peter Wattendorff in der Umgebung des Badezimmers fotografisch ins Bild zu setzen, war ursprünglich geplant. Doch mit dem ihm eigenen Blick und dem Gespür für die Besonderheit des Ortes ließ Wattendorff sich spontan über die Aufgabenstellung hinaus zu einer freien Arbeit inspirieren, die auch andere Räume des Hauses einbezog. An dieser Stelle möchte Stylus dem Team Wattendorff, der Goldschmiede Haverkamp, dem Modehaus Petzhold und Wäsche Dammann danken.

Der German Design Award – es ist der internationale Premiumpreis des Rates für Formgebung und einer der bedeutendsten deutschen Designpreise überhaupt – prämiert Produkt- und Kommunikationsdesign, das auf seine Art wegweisend in der internationalen Designlandschaft ist. QuTina scheint organisch aus dem Boden zu wachsen. Das Objekt wirkt vollkommen eins mit dem Raum, den es als Skulptur von eigenem Wert ziert. Sie bezieht ihre Anmutung zu einem großen Anteil aus einem revolutionären gestalterischen Kunstgriff: Kein Winkel ist rechtwinkelig oder gleich. Die Jury des German Design Award schreibt: „Die konisch zulaufenden Außenkanten und die asymmetrische Trapezform lassen keine Seite der anderen gleichen.“ Dennoch wirkt die Schöpfung, die weit mehr als nur ein Gefäß für Badewasser ist, nicht „schief“. Vielmehr entfaltet sie eine immer andere visuell reizvolle Harmonie, je nachdem, aus welcher Perspektive man sich ihr nähert. Es ist fast so, als wäre sie lebendig und würde fließend eine geringfügig andere, aber immer ansprechende Gestalt annehmen.

Ein praktischer Solitär

Entworfen wurde QuTina ursprünglich für ein Wohnhaus des Architekten, bei dem ähnliche gestalterische





Design Treppe: Architekten Spiekermann
Wäsche: Petzhold, Nachthemd von Aubade

Prinzipien wie bei dem Badegefäß zum Tragen kommen. Vorzugsweise, so kommentiert Architekt Oliver Spiekermann, sei die Wanne in solchen Räumen einzusetzen, die schon von sich aus Unsymmetrien oder einen besonderen Charakter mitbringen: historische Bauten etwa oder Industrielofts.

In jedem Fall ist QuTina als skulptural wirkendes Objekt ein sinnvolles Gestaltungselement in solchen Badezimmern, deren Gestaltung auf maximale Klarheit großer Flächen ausgelegt ist; in denen keine Handtuchstange, Ablageregal oder sonst ein Wandaufbau den freien Blick des im großzügigen Raum herumschweifenden Auges stört. Damit QuTina in solchen Badumgebungen auch unter alltagspraktischen Gesichtspunkten stets in ihrer Klarheit zur Geltung kommt, sind in die Seitenwände Ablageschalen eingelassen. Sie nehmen Gegenstände und Badezubehör auf, die sonst störend auf der Wannenoberfläche herumliegen würden. Praktisch dachten die Gestalter auch bei der Dimensionierung des frei im Raum stehenden Badegefäßes: Zwei Personen finden bequem darin Platz. Der Einstieg ist von zwei Seiten möglich.

Obwohl QuTina aus Glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) gefertigt ist – der übrigens in nahezu jeder beliebigen Farbe eingefärbt werden kann –, ist die Oberfläche so glatt, wie man es von Keramikwannen gewohnt ist. Es trägt jedoch in diesem Fall zur skulpturalen Anmutung bei, dass die Oberfläche von QuTina nicht glänzend, sondern matt ist. Das wirkt nicht nur optisch warm. Das GFK-Material sorgt für eine angenehme Haptik: Während herkömmliche Wannen unbefüllt stets kühl sind und relativ lange brauchen, bis sich die Wände mit dem Badewasser aufheizen, fühlt sich QuTina bereits von Anfang an warm an und erreicht auch schneller eine angenehme Wandtemperatur.

Herstellung beim Experten für Sonderanfertigungen

Um den ebenso nützlichen wie ästhetisch reizvollen Gegenstand der Badeinrichtung technologisch perfekt zu realisieren und eine hohe Produktqualität zu erreichen, kooperieren Architekten Spiekermann mit dem Hersteller Steinhaus mit Hauptsitz im schweizerischen Tübach. Bei ihm ist QuTina auch zu beziehen. Steinhaus hat Erfahrung darin, Produkte individuell und auftragsbezogen zu fertigen. Mit seinen Erzeugnissen deckt Steinhaus die Bereiche Küche, Bad und den Innenausbau ab. Neben Bade- und Duschwannen eröffnet Steinhaus mit WSP-dekor Paneelen neue Möglichkeiten der Wandgestaltung. Die Lieferzeit beträgt je nach Produkt und Ausführung allgemein zwei bis sechs Wochen.

Eine Reihe prämierter Produkte

Architekten Spiekermann beraten Interessenten auch darin, wie sie QuTina in ihre Hausprojekte integrieren und möglicherweise auch mit weiteren Produkten oder Sonderanfertigungen kombinieren können. Denn QuTina ist nur das jüngste Beispiel aus einer Reihe von Eigenentwicklungen, mit denen die Architekten aus Beelen schon zuvor Designpreise gewannen. So 2014 der Interior Innovation Award für den „schwebenden“ Küchenblock und die dazugehörige Schrankwand coQuina und den reddot award 2015 für den in die Wand eingelassenen Badezimmerschrank LOOQ.

Die meisten solcher Produktideen entstehen aus den Anforderungen jeweiliger Kundenprojekte. Und so ist es durchaus möglich, dass die Wanne QuTina nicht das letzte Produkt ist, mit dem das Büro Architekten Spiekermann Designpreise gewinnt. ■

Wäsche: Dammann, Nachthemd von Calvin Klein, 100% Seide
Schmuck: Goldschmiede Haverkamp, Collier Onyx mit 750er Weißgold, Bajonettsschloss aus 750er Gelbgold
3 Ringe aus 750er Gelb- und Weißgold mit schwarzen Diamanten und weißen Brillanten





Wäsche: Dammann, Marie Jo, Modell Winter Rose
Schmuck: Goldschmiede Haverkamp,
Ring aus 750er Gelbgold und 585er Weißgold,
mit Spirit Diamond



Peter Wattendorff | Fotografie Wattendorff GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 99-101, 48153 Münster

Tel.: 0251 144 28 88

E-Mail: peter@wattendorff.de

www.wattendorff.de





MARIA HAVERKAMP

GOLDSCHMIEDEMEISTERIN

www.goldsilberplatin.de

● Emsstraße 6
48282 Emsdetten
(0 25 72) 8 65 93

● Hörsterstraße 46
48143 Münster
(0 25 1) 98 16 48 80



SHARDESIGN

UNVERSCHÄMT SCHÖN



Entdecken Sie den Zauber und das sinnliche Erlebnis schöner Wäsche, die nicht nur gut aussieht, sondern sich auch gut anfühlt.

Ob verspielte BHs für ein traumhaft schönes Décolleté, verführerische Dessous oder raffinierte Kombinationen für ein perfektes Sharping: erleben Sie Wäsche, die den Sinnen und der Haut schmeichelt und die perfekt zu Ihnen passt.

Lassen Sie sich verführen und begeistern!

Ihre

Eva-M. Lindemann

Eva-M. Lindemann



 dammann
wäsche

48301 Nottuln | Kastanienplatz 10 | 02502 - 22 49 255 | Mo-Fr. 09.30 - 13.00 | 14.00 - 18.30 | Sa: 09.30 - 13.00



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Roche Bobois, Michel Gibert

Französische L'art de vivre für die Welt

Bubble – bezogen mit dem exklusiven „Techno 3D“-Stoff von Roche Bobois. Design von Sacha Lakic. Kollektion mit Einzelsesseln, 3-er Sofa und Ottoman.

Seit über 50 Jahren leistet das französische Familienunternehmen Roche Bobois mehr als nur den weltweiten Vertrieb einer außergewöhnlichen Selektion hochwertiger traditioneller und moderner Designmöbel

Mit Möbeln im Bauhaus-Stil und solchen aus der gestalterischen Feder skandinavischer Designer begann die Geschichte dieses außergewöhnlichen französischen Unternehmens schon in den 50er-Jahren. Von Anfang an zeichnete sich das Unternehmen, das auf der Zusammenarbeit zweier Familien beruht, durch einen besonderen Sinn für das Design und den Lebensstil aus seiner Zeit – und auch durch Innovationen im Handel mit hochwertigen Möbeln und Einrichtungsaccessoires. Einen besonderen Charakter bekommen die Kollektionen von Roche Bobois durch die Kooperation mit namhaften Designern.

Der Markenname Roche Bobois verweist auf den Ursprung des Unternehmens, der in der erfolgreichen Begegnung zweier Familien liegt: 1950 hatten Jacques Roche und seine Söhne Philippe und François ein Unternehmen zum Vertrieb hochwertiger zeitgenössischer Designmöbel gegründet. Der Schwerpunkt lag auf dem Bauhaus-Stil von Designern wie Minvielle, Steiner und Airbourne, Paulin und Berthier. Zur gleichen Zeit betrieb die Familie Chouchans in Paris am Boulevard Sébastopol das Möbelhaus „Au Beau Bois“, aus dem später „Bobois“ wurde. Der Zündfunke zum gemeinsamen Unternehmen sprang 1960 über, als man sich zufällig in Kopenhagen auf dem Möbelsalon begegnete und das Design skandinavischer Möbel entdeckte.

Ein wachsendes Unternehmen

Damit begann die Geschichte von Roche Bobois als ein schnell wachsendes Unternehmen, das fortan nicht nur in seinem Produktangebot mit unkonventionellen und

Kunst. Für Dein Leben.



**GALERIE
HUNOLD**

Martinistraße 47 – 49 · 48268 Greven · Telefon: 0 25 71 – 98 65 60 · Fax: 0 25 71 – 98 65 61
Öffnungszeiten: Di – Fr: 9.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 13.00 Uhr
www.galerie-hunold.de

innovativen Ideen glänzen sollte. So startete die junge Firma 1961 boomartig mit ihrem ersten Katalog, der in Frankreich landesweit im Magazin „Elle“ – eine „der“ Institutionen im französischen Zeitschriftenmarkt – beworben wurde. Roche Bobois schaltete in der „Elle“ in den folgenden mehr als 50 Jahren etwa zweimal jährlich Werbung in „Elle“ – ein herausragendes Beispiel für Konsequenz und Beständigkeit in der Kommunikation einer Marke. (Und das stylus-Magazin freut sich vor dem Hintergrund derartiger Prominenz, mit Roche Bobois zusammenzuarbeiten zu dürfen.) Im Vertrieb etablierte Roche Bobois ab 1961 mit einem Franchisesystem ohne eigene Produktion ein damals neues Geschäftsmodell. Heute ist Roche Bobois mit rund 250 Geschäften in 50 Ländern vertreten und expandiert weiter: Am 1. September 2015 eröffnete der fünfte Showroom in Paris und kürzlich der siebte Showroom in China. Und auch in Europa sieht Roche Bobois eine Zukunft, wie der erste Showroom in Bukarest zeigt. In Deutschland ist Roche Bobois mit Showrooms in Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, Berlin und Nürnberg vertreten.

Moderne und Tradition verbunden

Auch die Kollektionen der Marke entwickeln sich stetig weiter. Hierbei legt Roche Bobois sowohl im Produktdesign als auch bei den Herstellungsverfahren zentralen Wert auf Nachhaltigkeit im Sinne des Umweltschutzes und des sparsamen Einsatzes von Ressourcen. Die nachhaltig ausgerichtete Gestaltung und Produktion der Möbel systematisiert Roche Bobois zum Beispiel mit der Software „Eco6“. Mehr als 150 Stücke des Lieferprogramms erfüllen nach Unternehmensangaben bereits die Eco6-Richtlinie. Produziert wird ausschließlich in europäischen kleinen und mittelständischen Betrieben. Womit auch der Anspruch an hohe Verarbeitungsqualität untermauert wird.

In ästhetischer bzw. gestalterischer Hinsicht spielt das Leitbild eine Rolle, wonach jedes einzelne Möbelstück einer Kollektion sich durch einen einzigartigen Charakter auszeichnen soll, kombiniert mit der Innovation durch den Stil und die Kreativität beteiligter Designer. 1970 begann zum Beispiel die Zusammenarbeit mit dem deutschen Designer Hans Hopfer. Er entwarf das modulare Sofa, das zunächst unter dem Namen „Lounge“ auf den Markt gebracht wurde und seit 1990 unter dem Namen „Mah Jong“ der weltweite Verkaufsschlager von Roche Bobois ist. Aktuell gestaltet eine Vielzahl von Designern für Roche Bobois. Darunter: Ora Ito, Cédric Ragot, Sacha Lakic, Christophe Delcourt, Stephen Burks. Ausdruck des unkonventionellen Denkens bei Roche Bobois ist es auch, dass unter den Designern solche sind, die normalerweise für bedeutende Modehäuser der Haute Couture arbeiten. So etwa Sonia Rykiel Maison und Missoni Home und seit 2010 Jean Paul Gaultier.

Designer Sacha Lakic lässt sich bei seinen zeitlosen Entwürfen wie diesem Bubble-Sofa unter anderem von aerodynamischen Formen von Motorrädern und Luxusautos inspirieren.





LONG ISLAND II – eine Sofakollektion in Samt.
Ergänzend sind Armsessel und Ottoman erhältlich.

Neue Kollektionen im halbjährlichen Rhythmus

Insgesamt verbindet die Marke Roche Bobois mit zwei unterschiedlichen Designlinien Moderne und Tradition: „Les Contemporains“ spiegelt aktuelle Trends und den Zeitgeist wider, während „Les Nouveaux Classiques“ sich am traditionellen Stil der Möbel des 18. Jahrhunderts orientiert und diese neu interpretiert. Im halbjährlichen Rhythmus kommen exklusive, neue Kollektionen heraus. Ergänzt wird die Möbelkollektion für den Innen- und Außenbereich durch Dekorationsobjekte wie Leuchten und Teppiche sowie Accessoires wie Kissen. In der Herbst/Winter-Kollektion 2015/16 findet sich unter anderem ein Anklang an skandinavisches Design, das ja schon in den frühen Tagen des Unternehmens eine Rolle spielte. Darunter die handgemachte Vase ILLUSIA und die Tischlampe ECUSSON. Zur Herbst/Winter-Möbelkollektion 2015/2016 gehört etwa OCTET: ein modulares Sofasystem mit Bezug aus Tundra- oder Büffelleder. Es ist ein Beispiel für jene Sitzgruppen, mit denen es Roche Bobois gelingt, groß dimensionierten Räumen Charakter zu verleihen. Ideal für kleine Räume hingegen sind zum Beispiel die CUSCO Armsessel und das OSMO Sofa mit exotischen Designs. Wie gemacht für das individuelle Lebensgefühl der Bohème.

Lebensgefühl – das ist es schließlich, was Kunden von Roche Bobois eigentlich bekommen. 2015 feiert die UNESCO mit 195 Mitgliedsstaaten ihr 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde der Hauptsitz der UNESCO in Paris renoviert. Unter anderem stattete Roche Bobois hierfür die Lounge der Delegierten aus. Mehr als nur eine Referenz in der Objektausstattung. Denn, wie CEO Gilles Bonan erklärte, vertreibe Roche Bobois nicht einfach nur weltweit Möbel. Vielmehr gehe es auch um das Teilen einer Vision von der French Art de Vivre. Und dabei sei es wichtig, die Gestaltungskraft und Kreativität von Designern mit unterschiedlichem Hintergrund und kultureller Herkunft einzubinden. ■

Weitere Informationen unter:
www.roche-bobois.com



Das Lounge Sofa MAH JONG ist der weltweite Verkaufsschlager von Roche Bobois. In der Zusammenarbeit unter anderem mit Designern wie Jean Paul Gaultier und Missoni erweitert sich das Spektrum von verfügbaren Kissendesigns stetig.





STEIGENBERGER
HOTEL REMARQUE
OSNABRÜCK



DAS GENIESSERHOTEL IN IHRER NÄHE

Das Steigenberger Hotel Remarque liegt am Rande der malerischen Altstadt von Osnabrück.

156 Zimmer und Suiten - mit Blick über die Stadt oder ins Grüne

10 Veranstaltungsräume - ob Tagung oder Festlichkeit, hier finden Sie von 2 bis 400 Personen Platz

Remarque's Weinwirtschaft - saisonale, regionale Speisen und eine große Auswahl an Tapas

Enoteca Weinhandel - für alle, die ihren Lieblingswein auch zu Hause genießen möchten

Steigenberger Hotel Remarque - Vielfalt für jeden Geschmack.

Betreibergesellschaft: arcona Hotel GmbH

Steigenberger Hotel Remarque

Natruper-Tor-Wall 1 • 49076 Osnabrück • Tel.: +49 541 6096-0

osnabrueck@steigenberger.de • www.osnabrueck.steigenberger.de

Zeit-Ort-Form

Mit unserer Rubrik „Zeit – Ort – Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen anregen, denen sie begegnen ... Für die Winterausgabe besuchten wir den Architekten Oliver Spiekermann in Warendorf. Die Bildinszenierung realisierte Peter Wattendorff.

Oliver Spiekermann: Das Wohnen immer wieder neu entdecken

Das Lounge Sofa Mah Jong kannte ich zunächst gar nicht. Ich kam erst darauf, als ich mich anlässlich der Vorbereitung zu unserem Fotoshooting für diese Rubrik völlig unbefangen auf die Suche nach einem Sofa als Requisit machte, das den architektonischen Prinzipien des Hauses, das ich entworfen habe, am nächsten kommen sollte. Ein konventionelles Sofa konnte das nicht sein. Denn bei dem Haus vermied ich jeden rechten Winkel, damit es mit der Umgebung handwerklich unregelmäßiger Fachwerkbauung korrespondiert. Auch ist es ein extrem flexibles Haus mit offenen Wohnzonen statt einer Abfolge starrer Räume – man soll anders wohnen, das Wohnen neu für sich entdecken können.

Als ich Mah Jong im Möbelgeschäft entdeckte, wusste ich sofort: Das ist es! Die Couch ist wie das Haus extrem flexibel. Man könnte sie beispielsweise statt in das Wohnzimmer auch in die Küche stellen. Also Räume anders nutzen als vorher. Damit entspricht Mah Jong der Offenheit in meinem Denken als Architekt und der Philosophie unseres Büros, Bestehendes infrage zu stellen und z. B. Materialien in neuartiger Kombination zu verwenden. In diesem Sinne beeindruckt mich auch die Designvielfalt der Kissenbezüge, die untereinander kombiniert oder ausgetauscht werden können.

Trotz großer Offenheit bleibt unsere Gestaltungsphilosophie „geerdet“, pflegt architektonische Traditionen und interpretiert sie neu. Alles nach einem Leitbild, das mir mein Vater, der unser Architekturbüro vor mehr als 50 Jahren gründete, vermittelte: „Höre auf die Bedürfnisse der Bewohner!“ Fühlen diese sich in ihrem Haus nicht wohl, habe ich als Architekt versagt. Dabei ist es mein persönliches Anliegen als Architekt und das Credo unseres Büros, auf die Bedürfnisse eines breiten Spektrums von „Bewohnern“ einzugehen und gute Architektur zugänglich zu machen – im gehobenen Wohnungsbau, bei Gewerbeobjekten, im Messe- und Ladenbau bis hin zum sozialen Wohnungsbau und sogar kleinen Projekten wie einem Carport.

Ähnlich ist es mit Mah Jong: Es hat hohe Praktikabilität und macht mit einem gewissen Understatement hochwertige, handwerkliche Tradition und kreatives Design verfügbar, ohne aufgesetzt zu wirken. Mit der Anordnung der einzelnen Sofamodule lässt sich spielen: Unmittelbar durch die gegebene Architektur inspiriert, stellten wir unterschiedliche „Sitzlandschaften“ zusammen. Aus ihrer Werbung weiß ich, dass die Marke Roche Bobois für die Kunst französischer Lebensart steht. Tatsächlich transportiert Mah Jong – wie es auch die Architektur von Gebäuden tun sollte – mehr als das Sichtbare: Benutzer erleben das Sitzen anders. Französisches Design lässt etwas entdecken. Drei Tage lang durfte ich als Geburtstagsgeschenk mit einer automobilen Designikone Frankreichs, einem Citroën DS, wie in einem schwebenden Sessel über die Straßen gleiten: la Déesse, „die Göttin“, und das Sofa Mah Jong – auch diese beiden Bilder passen zusammen.

Die Form

Das Lounge Sofa Mah Jong ist seit 1990 das weltweit meistverkaufte Produkt von Roche Bobois. Es wurde von dem deutschen Designer Marc Hopfer entwickelt und 1971 in den Markt eingeführt. Heute hat Mah Jong den Stellenwert eines zeitlosen Designklassikers. Das Konzept von Mah Jong bricht mit den herkömmlichen Vorstellungen von einem Sofa: Es ist ein modulares System, dessen einzelne Elemente zu beliebigen Konfigurationen angeordnet werden können – bis hin zu großen Sitzlandschaften, die sich auch in weiten, loftartigen Räumen nicht verlieren. Sitze, Rückenlehnen oder auch nur die Polsterecken können mit unzähligen Stoffkompositionen arrangiert werden. Hergestellt werden die Kissen, in denen man tief sitzt, in aufwendiger Handarbeit von traditionellen Kleinbetrieben. Im Zuge der Zusammenarbeit unter anderem mit Designern aus der Haute Couture, darunter Jean Paul Gaultier und Missoni, erweitert sich das Spektrum von verfügbaren Kissendesigns stetig.

www.roche-bobois.com

Der Architekt

Das Büro Architekten Spiekermann wurde 1965 durch Gert Spiekermann gegründet. 2006 übergab er die Büroleitung an seinen Sohn Oliver. Das in Beelen im Kreis Warendorf ansässige Büro mit zwölf Mitarbeitern ist bundesweit sowie international tätig. Betreut werden Projekte in einem breiten Spektrum vom Klinkerbau mit Satteldach bis zum modernen Flachdachhaus und vom Gewerbebau bis zum Carport. Über das Entwerfen hinaus deckt das Büro Architekten Spiekermann alle weiteren Bauphasen ab. Zusätzlich gestaltet das Büro Möbel und Badobjekte, von denen einige bedeutende Designpreise gewonnen haben.

www.architekten-spiekermann.de

stylus dankt Oliver Spiekermann,
Roche Bobois und Peter Wattendorff.



skate-aid bringt unabhängig von sozialer Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Nationalität oder Kultur das Lebensglück vieler Kinder und Jugendlicher zum Rollen.



Foto: © Thomas Diekmann

Text: Frank D. Geschke



Jugendkultur beflügelt Hoffnungsträger

In Münster liegen die Ursprünge der Stiftung skate-aid, die mit ihrem einzigartigen Ansatz weltweit Entwicklungsarbeit mit dem Skateboard leistet

Die von Skateboard-Pionier Titus Dittmanns aus Münster ins Leben gerufene Initiative skate-aid nutzt die spezifischen Effekte des Skateboardings als Teil einer Jugendkultur, um die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen anzuregen. Damit erweisen sich skate-aid-Projekte als Angebote, die im Ausland ebenso wie in deutschen Städten universell in vielen Fragestellungen der Kinder-, Jugend- und Entwicklungshilfe einsetzbar sind. Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum stellt die diesjährige Charity-Veranstaltung skate-aid-night inhaltlich das Engagement der Stiftung im Bereich der Flüchtlingshilfe in den Mittelpunkt sowie den Ideenaustausch von Förderern und Geförderten.

Titus Dittmann kümmerte sich schon 1978-1984 als Gymnasiallehrer, wie er sagt, „aus der pädagogischen Ecke“ heraus, sechs Jahre um die aufkommende Skateboardszene. Die sei schon immer

sein Antrieb gewesen. Sein Engagement für Jugendliche in Kriegs- und Krisengebieten brachte eine Art „Erweckungserlebnis“ in Gang: 2009 las er einen Bericht über zwei Australier, die in Kabul eine Skateboardschule aufbauen wollten. „Das hat mich elektrisiert. Ich habe die Jungs zu unserer skate-aid-night eingeladen und für sie gesammelt. Zwei Tonnen Skateboardmaterial sind dabei zusammengekommen. DHL hat es kostenfrei nach Afghanistan geliefert. Persönlich war ich beim Skateboardunterricht in einem Waisenhaus mit dabei. Seitdem lässt mich das nicht mehr los. Inzwischen betreuen wir weltweit über 20 Projekte“, so Dittmann zum Ursprung der Initiative skate-aid.

Ob in deutschen Städten oder in der Welt – skate-aid leistet Entwicklungsarbeit mit dem Skateboard. Der Grundgedanke: Kindern unabhängig von sozialer Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion,



Foto: © Maurice Ressel

Foto: © Maurice Ressel

Nationalität oder Kultur eine echte Kindheit ermöglichen. Dabei vermittelt Skateboarding einfache Werte wie Selbstvertrauen und Gemeinschaftsbewusstsein, stärkt das Verantwortungsgefühl und die Unabhängigkeit. Die Philosophie dahinter ist, Jugendlichen Verantwortungen zu übertragen, um sie damit zu den Hoffnungsträgern einer neuen, offenen, sozialen und gerechten Gesellschaft zu machen.

Ein Gefühl, das einen durch das Leben bringt

Hierbei setzt skate-aid auf Effekte des Skateboardings, die über sportliche Aspekte hinausgehen. Dittmann: „Skateboarding ist nicht nur eine körperliche Aktivität, sondern eine Jugendkultur, ein Lebensgefühl, eine Einstellung. Die einzige richtige Regel, die es beim Skateboarding gibt, ist: hinfallen und wieder aufstehen. Man muss mit Herzblut hinter der Sache stehen, und man versucht es immer und immer wieder.“ skate-aid-Projekte eröffnen im Idealfall neue Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, die ihnen in ihren vorhandenen gesellschaftlichen Strukturen sonst verwehrt bleiben. „In Afghanistan z.B. dürfen Mädchen keinen Jungensport betreiben. Skateboarden ist dort als Sport kaum bekannt. Die Mädchen nahmen sich als Erstes die Bretter, und so wurde es automatisch zu ihrem Sport. „Die Resonanz war unglaublich. Die Mädchen hatten unglaublich viel Spaß. Und die Mullahs waren schwer beeindruckt“, berichtet der Stiftungsgründer.

Skate-aid-Projekte in Münster

„Ich bin seit meiner Studienzeit mit Münster verbunden. Hier nahm alles seinen Lauf, denn aus Münster heraus wurde das

Skateboarding in Deutschland populär. Obwohl skate-aid weltweit agiert, ist es mir ein persönliches Anliegen, nachhaltige Projekte auch in Münster durchzuführen“, betont Dittmann. So entstand beispielsweise das Projekt „Skaten statt Ritalin“ bei der Münsteraner Psychologin Dr. Dirksen & Franke. „2016 wird das Projekt wissenschaftlich begleitet, um Erfolge zu belegen. Danach soll es bundesweit angeboten werden. Evtl. wird es sogar „skaten statt Ritalin“ bald auf Rezept geben“, erläutert Dittmann. Um Integration geht es bei dem Kooperationsprojekt von skate-aid und der Geistschule Münster: Kinder und Jugendliche, die erst vor Kurzem als Flüchtlinge nach Münster kamen, lernen im Skateboardunterricht unter anderem nebenbei spielerisch unsere Sprache.

Neue Projekte in Vorbereitung

„2016 wird ein besonderes Jahr für skate-aid, da große Projekte an den Start gehen werden“, so Dittmann. „Die Projekte werden veröffentlicht, sobald alle Finanzen stehen. Ein Großprojekt ist unser Libanon-Projekt. Wir werden mit gespendeten LKWs an die syrische Grenze in die dortigen Flüchtlingscamps fahren und uns um die traumatisierten Kinder kümmern“, erklärt Dittmann. Dem Seminar für Skateboarding an der Universität Münster wird der Skateboarder aus Leidenschaft auch 2016 treu bleiben: „Es ist mir ein Anliegen, dass angehende Lehrer sich mit den Sportarten beschäftigen können, für die die Herzen der Kids brennen.“ Mit dem Portal heroshopping.org eröffnete skate-aid im Spendenmarketing neue Wege. Das Portal wird 2016 erneuert und eine größere Rolle als bisher einnehmen.

Skate-aid-night – Netzwerk und neue Ideen

„Ist man so lange mit einer Stadt verbunden, dann kennt man sich. Und es ist immer gut, ein Netzwerk zu haben mit Menschen und Unternehmen, die die Welt mit dir ins Rollen bringen wollen“, sagt Dittmann. Deshalb war die skate-aid-night für die Stiftung schon immer das zentrale Ereignis im Jahr. Doch am 28. November 2015 kommt im Skaters Palace in Münster noch ein Aspekt hinzu: Es ist das zehnjährige Jubiläum dieser Charity-Veranstaltung, auf der sich die „Creme de la Creme“ aus Münster trifft und auch Freunde von skate-aid aus München, Berlin oder Hamburg anreisen. Für die Gäste ist die Veranstaltung nicht nur wegen des Unterhaltungsprogramms, sondern auch wegen der Kontakte untereinander interessant. Die Stiftung brauche, so Dittmann trotz aller Erfolge weiterhin Öffentlichkeit und auch immer wieder neue Ideen, wie Firmen mit skate-aid kooperieren können. Sei es im Marketingbereich, im Rahmen der Corporate Social Responsibility des Unternehmens, mit gemeinsamen Events – Möglichkeiten gibt es viele.

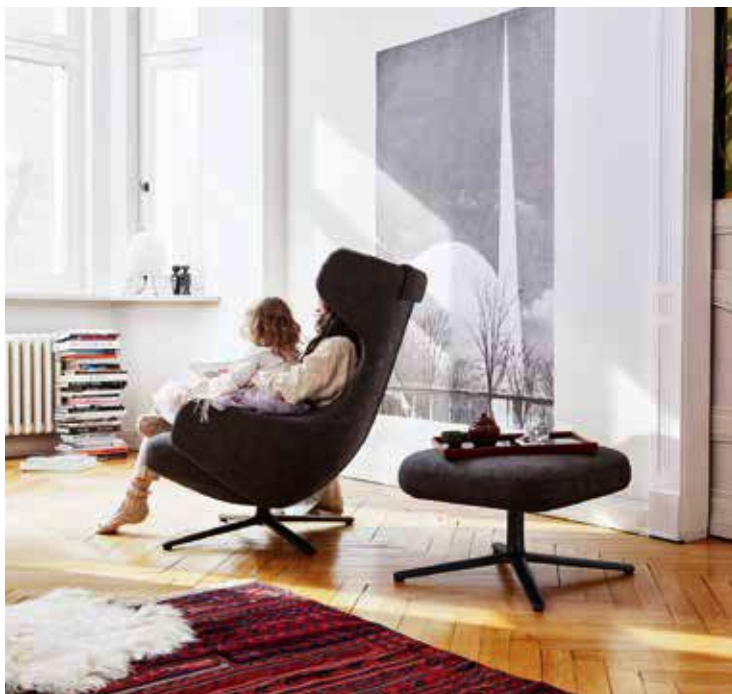
„Dieses Jahr gehen wir wieder etwas ‚back to the roots‘. Von einem fünfständigen Showprogramm möchten wir weg. Wir wollen den Besuchern mehr Zeit geben, sich zu connecten und gute Gespräche bei einem Glas Wein zu führen“, so Dittmann. Inhaltlich stehe diesmal das Engagement im Bereich der Flüchtlingshilfe in Deutschland im Fokus der skate-aid-night: „Wir werden auf die aktuelle Situation und Problematiken der Flüchtlinge aufmerksam machen und Position beziehen. Neben unseren Projekten in Deutschland werden wir besonders auf unser geplantes Projekt für die syrischen Flüchtlinge im Libanon eingehen und auch die Situation vor Ort vorstellen.“ ■



Titus Dittmann

Weitere Infos unter:
www.skate-aid.com





Grand Repos Design: Antonio Citterio

vitra.

Neu in Münster:

Roggenmarkt 13 (bei Lumas)
Montag bis Samstag 10 bis 19 Uhr

vitra. by raum und form
www.raumundform.ms

stylus®

Impressum

Herausgeberin

Stephanie Stark

(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

www.facebook.com/stylusmuensterosnabrueck

Chefredaktion

Stephanie Stark

Frank D. Geschke

(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Martina Cwojdzinski

Constanze Wolff

Jutta Harmeyer

Katja Beiersmann

Kerstin Meyer-Leive

Lektorat

Isabelle Romann

Anzeigen und Vertrieb

Pons Beuning

Hans-Dieter Pohlschröder

Kerstin Meyer-Leive

BWS Lettershop, Holger Eckardt

Gestaltung

Heike Hafezi

Stephanie Stark

Erscheinungsweise / Auflage / Druckerei

quartalsweise: 12.000 Stück

Druck- und Verlagshaus

Fromm GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint ab 2015 viermal jährlich und wird im Raum Münster und Osnabrück im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastro-nomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus-Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten. info@stylus-ms-os.de



Occhio

perfect light

lui – Design und Lichttechnik,
vereint in radikaler Form.



LUDEWIG KONZEPTE

Hörster Straße 35-36
48143 Münster
Tel. 0251-56 800
Fax 0251-42 881
info@ludewig-konzepte.de
www.ludewig-konzepte.de

Adrenalin **Will**kommen



AMG Performance Center



BERESA
LEIDENSCHAFT FÜR BEWEGUNG

Münster · Osnabrück · Bielefeld

0800 77 88 505 (kostenfrei) · info@beresa.de · www.beresa.de